

Weidmüller Nachhaltigkeitsbericht

Familienunternehmen mit unternehmerischer Verantwortung



2024

Inhaltsverzeichnis

4	Unternehmensprofil
6	Unser Bekenntnis zur Nachhaltigkeit
8	Unsere Verpflichtung
15	Produkte & Industrie
22	Klima & Umwelt
27	Mensch & Gesellschaft
40	Verantwortung & Unternehmensführung
48	Kontakt
49	Über diesen Bericht
50	Global Reporting Initiative (GRI) Index
52	Nachhaltigkeitsdaten im Überblick

Unternehmensprofil

GRI 2-1, 2-6

Smart Industrial Connectivity: Elektrifizierung, Automatisierung, Digitalisierung, elektrische Verbindungstechnik und erneuerbare Energien – Märkte, in denen Weidmüller zu Hause ist. Das 1850 gegründete Familienunternehmen ist in über 80 Ländern mit Produktionsstätten und Vertriebsgesellschaften vertreten. Als Global Player in der elektrischen Verbindungstechnik erzielte Weidmüller im Geschäftsjahr 2024 einen Umsatz von knapp einer Milliarde Euro mit rund 5.700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weltweit – davon ca. 2.000 am Stammsitz in Detmold, inmitten von Ostwestfalen-Lippe. Dabei lebt Weidmüller **Vielfalt mit Respekt**.

Erfahren Sie mehr von uns: www.weidmueller.com

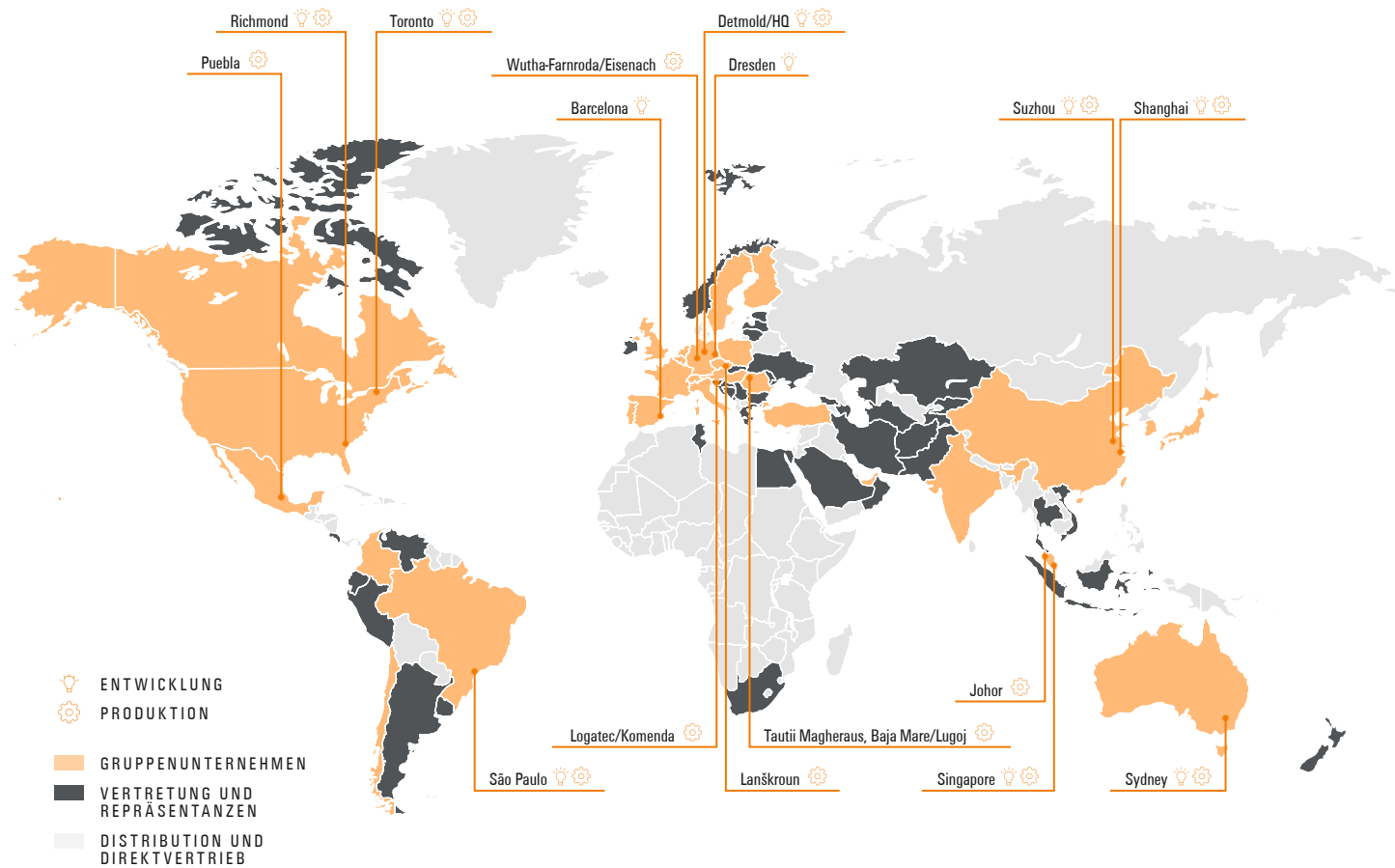
Weidmüller in Kürze

Branche Unternehmen für Elektrotechnik	Position Marktführer der Smart Industrial Connectivity
Divisionen - Cabinet Products - Device and Field Connectivity - Automation Products and Solutions	Gründung 1850
Fokusmärkte - Maschinenbau - Prozess - Energie - Gerätehersteller - Verkehrstechnik - Gebäudeinfrastruktur	Hauptsitz Detmold, Deutschland
	Vorstand Dr. Sebastian Durst (CEO) Dr. Timo Berger (CTO) André Sombecki (CFO) Dr. Christian von Toll (CSO)

Weidmüller in Zahlen



Unsere Standorte weltweit



Unser Bekenntnis zur Nachhaltigkeit

GRI 2-22

Statement des Vorstands zum Nachhaltigkeitsbericht, April 2025

Nachhaltigkeit wird im Hause Weidmüller ganzheitlich betrachtet. Sie schließt für uns mehr als das Klima und die Umwelt mit ein. Für eine lebenswerte Zukunft braucht es ressourcenschonende industrielle Prozesse ebenso wie neu gedachte Technologien und gelebte soziale Verantwortung. Ganzheitlich nachhaltig – das ist unser Credo für die Zukunft.

Wir verstehen Nachhaltigkeit auch in Zeiten des „European Green Deal“ nicht nur als formelle Erfüllung von neuen Verordnungen und Berichtspflichten. Sie ist für uns vielmehr ein fortwährendes Engagement für die Umwelt, unsere Mitmenschen und unser wirtschaftliches Handeln. Gleichzeitig ist das Streben nach einer nachhaltigen Zukunft für uns ein Ansporn für Innovationen. Wir entwickeln Lösungen für erneuerbare Energien, Digitalisierung, Elektrifizierung sowie Automatisierung. Diese Bereiche sehen wir als entscheidende Hebel für eine langfristig nachhaltige Transformation unserer Gesellschaft. Wir sind mit unseren Produkten und Lösungen Möglichmacher für Nachhaltigkeit.

Auch unsere internen Prozesse gestalten wir immer nachhaltiger. Zum Beispiel mit zirkulärer Wertschöpfung, der Dekarbonisierung von Produktion und Produkten sowie mit ausführlichen Eco Design Workshops für jedes neu entwickelte Produkt. Bei unseren Neubauprojekten steht der Nachhaltigkeitsgedanke ebenso stets im Fokus: Wir haben uns in jüngster Vergangenheit mit unserem Weidmüller Distribution Center einen zentralen Umschlagplatz in Mitteleuropa eröffnet.

Im Sinne unseres Local-for-local-Konzepts in China und den USA verringern wir Transportwege und damit verbundene CO2-Emissionen. Ein weiteres Beispiel ist hier unser neues Elektronikwerk in Detmold, welches wir dieses Jahr in Betrieb nehmen – PV auf dem Dach inklusive.

Um all diese wichtigen Themen effektiv umzusetzen, braucht es auch in Zukunft kreative Menschen, die sich verantwortungsbewusst in unserem Familienunternehmen engagieren. Aus diesem Grund setzen wir auf die fundierte Ausbildung eigener Fachkräfte und eine gut vernetzte, vielfältige lokale Bildungsgemeinschaft. So zum Beispiel im generationenverbindenden Bildungsdorf an unserem Hauptstandort in Detmold.

Unser Weg für mehr Nachhaltigkeit ist langfristig ausgelegt und klar definiert. Für unser Engagement in diesem Bereich wurden wir im Dezember 2024 von EcoVadis erneut mit einer Gold-Medaille ausgezeichnet.

Welche Themen und Projekte wir umgesetzt haben und wie wir die Zukunft planen, können Sie in diesem Nachhaltigkeitsbericht im Detail nachlesen. Wir freuen uns auf den Dialog mit Ihnen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Sebastian Durst
Vorstand Operations
und Vorstandssprecher



Dr. Timo Berger
Technologievorstand



André Sombecki
Finanzvorstand



Dr. Christian von Toll
Vertriebsvorstand



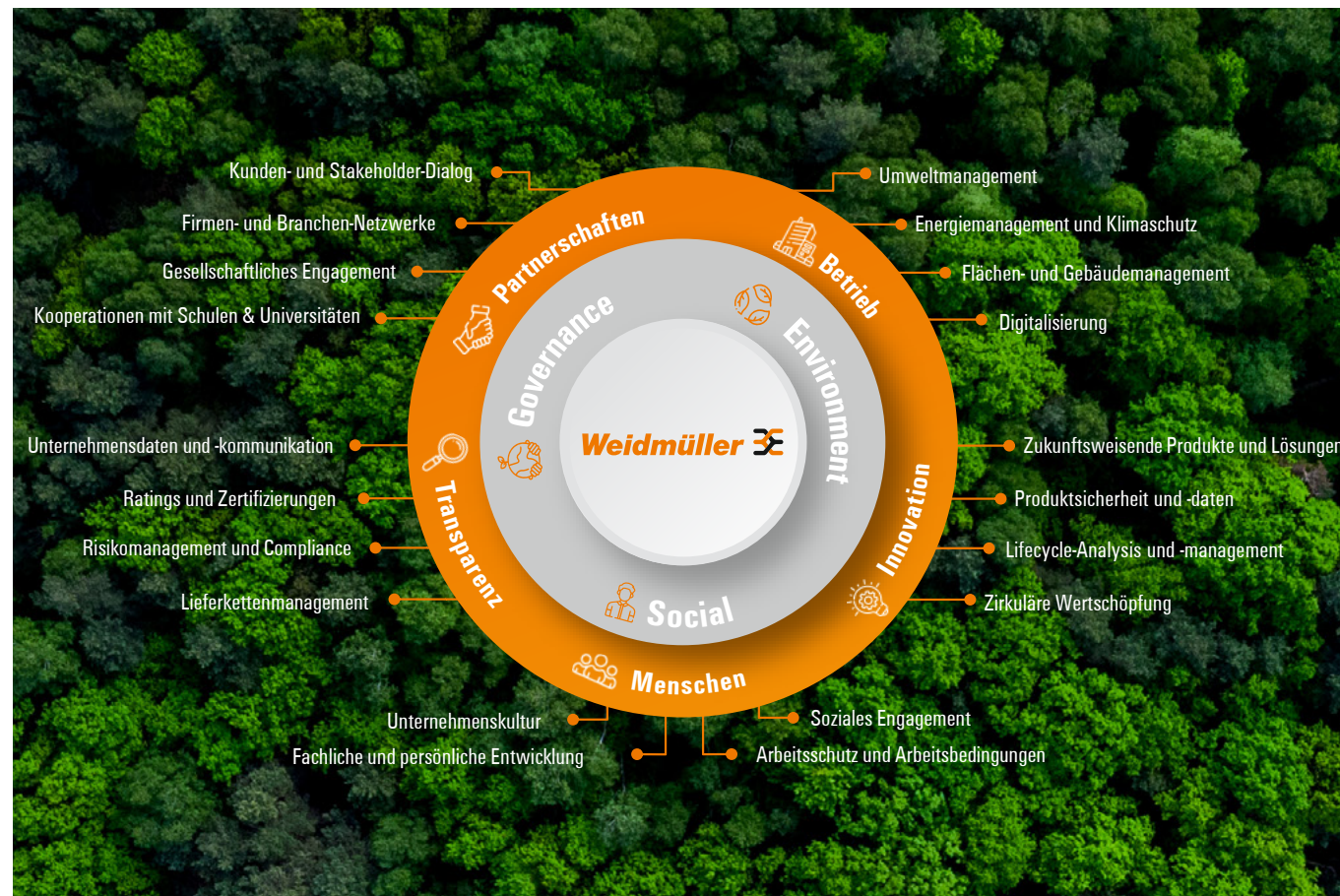
Vorstand Weidmüller: (v. l. n. r.)
Dr. Christian von Toll, Dr. Timo Berger, Dr. Sebastian Durst und André Sombecki

Unsere Verpflichtung

Wir denken und handeln verantwortungsbewusst und zukunftsorientiert, um den langfristigen unternehmerischen Erfolg von Weidmüller und eine lebenswerte Zukunft für die kommenden Generationen zu sichern.

Wir bei Weidmüller sehen Nachhaltigkeit als untrennbaren Bestandteil des unternehmerischen Erfolges und

- erkennen unsere Verantwortung für Mensch und Umwelt an und handeln nach dem Vorsorgeprinzip.
- tragen im Rahmen unseres Einflusses zur nachhaltigen Entwicklung auf lokaler und globaler Ebene bei.
- sind bestrebt, Nachhaltigkeit in alle unsere Aktivitäten von der strategischen Planung bis zum Tagesgeschäft zu integrieren.
- fördern den Dialog und die Zusammenarbeit mit allen unseren Stakeholdern im Sinne der Nachhaltigkeit.



Weidmüller Nachhaltigkeitskompass

Weidmüller übernimmt Verantwortung für eine lebenswerte Zukunft, für unsere Umwelt und für die Gesellschaft. Der gemeinsam mit unserem Vorstand definierte Nachhaltigkeitskompass ist die Grundlage für eine ausgewogene und spezifisch auf die Weidmüller Gruppe ausgerichtete Nachhaltigkeitsstrategie, in der wir unsere Verantwortung ausrichten.

Um Nachhaltigkeit messbar und vergleichbar zu machen, haben wir unseren bisherigen Kompass überarbeitet und orientieren wir uns an dem Standard der Global Reporting Initiative (GRI) und den Sustainable Development Goals (SDGs). Der GRI-Standard inkludiert die ESG-Kriterien (Environment, Social, Governance). Neben diesen drei klassischen ESG-Ebenen der Nachhaltigkeit legen wir in unserem Kompass einen besonderen Fokus auf unseren Betrieb, Innovation, Partnerschaften, Transparenz und die Menschen. Hier sehen wir klar die größte Relevanz für unser Unternehmen. Betrieb umfasst die Themen Umweltmanagement, Energiemanagement/Klimaschutz, Flächen-/Gebäudemanagement und die Digitalisierung. Das Oberthema Innovation beinhaltet die zukunftsweisenden Produkte und Lösungen, die Produktsicherheit und -daten, das Thema der zirkulären Wertschöpfung und der Lifecycle-Analyse und -managements. Im Bereich Menschen finden sich unsere Mitarbeiter, ihre fachliche und persönliche Entwicklung, Arbeitsschutz- und Arbeitsbedingungen, die Unternehmenskultur, sowie das soziale Engagement wieder. In der Transparenz fließen die Themen Unternehmensdaten und -kommunikation, Ratings und Zertifizierungen, Risikomanagement und Compliance und das Lieferkettenmanagement. Zur Partnerschaft gehört aus Weidmüller Sicht der Stakeholder- und Kundendialog, die Firmen- und Branchennetzwerke, das gesellschaftliche Engagement, als auch Kooperationen mit Schulen und Universitäten.

Mit den verschiedenen Themen und Fokusbereichen können wir unsere Nachhaltigkeitsstrategie durch abgeleitete Kennzahlen messbar machen, da verschiedene Themen miteinander verknüpfbar sind.

Wesentlichkeitsanalyse

GRI 3-2

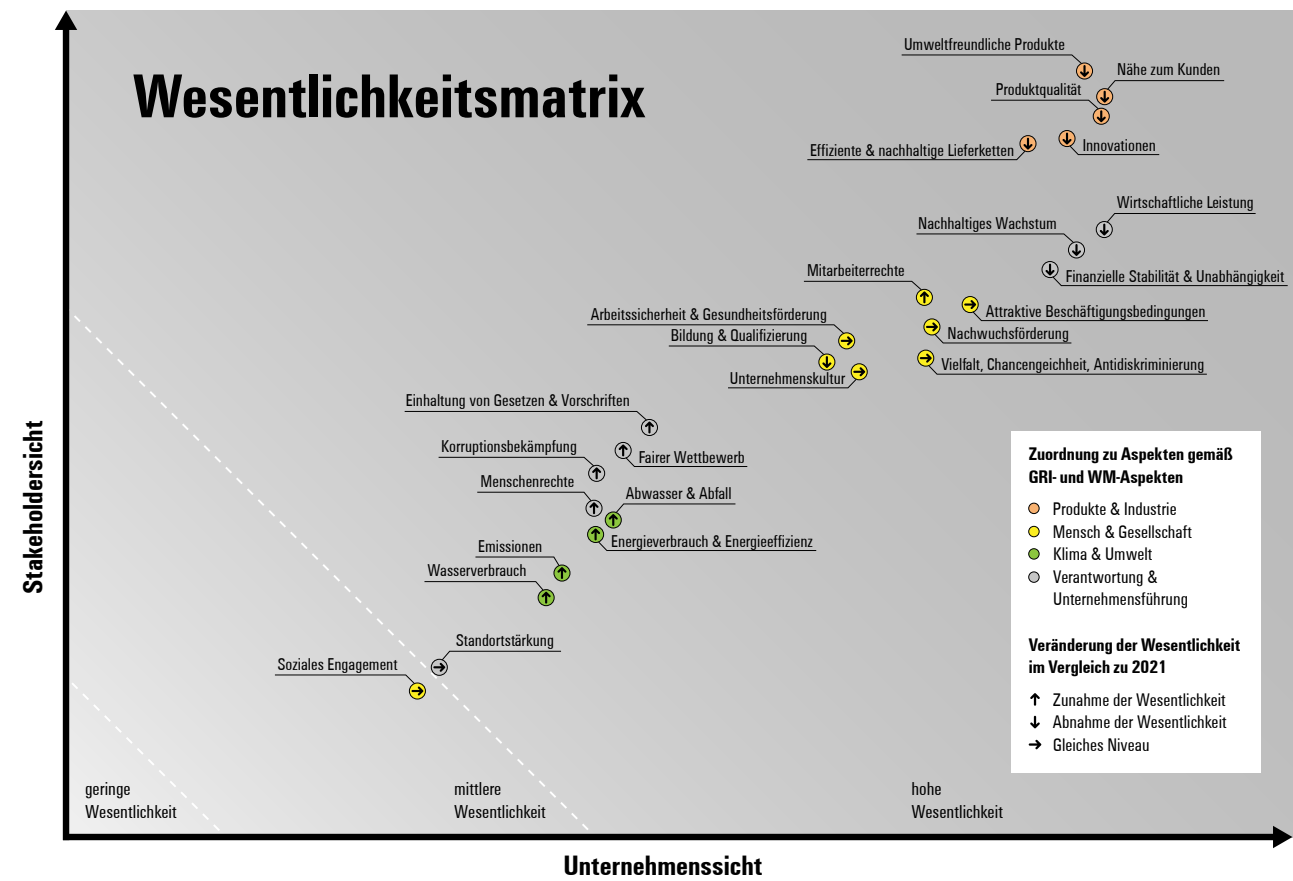
Für Weidmüller als Familienunternehmen mit 175 Jahren Firmengeschichte war und ist langfristiges und zukunftsorientiertes Handeln von großer Bedeutung. Aus diesem Grund hat Nachhaltigkeit eine zentrale Bedeutung in der Unternehmensstrategie. Durch einen ständigen Dialog mit unseren Stakeholdern werden die Bedürfnisse, Werte und Erwartungen von verschiedenen Stakeholder-Gruppen im Nachhaltigkeitsmanagement berücksichtigt und in Strategien und Prozessen eingebunden. Anhand unserer Wesentlichkeitsanalyse werden diese Ansprüche an das Unternehmen Weidmüller systematisch bewertet. Die 25 betrachteten Themen der Wesentlichkeitsanalyse, welche sich an dem GRI-Standard orientieren und durch Weidmüller-spezifische Aspekte fokussiert wurden, fließen in die Unternehmensstrategie und damit auch die Nachhaltigkeitsstrategie ein.

Die 25 Themen ordnen sich den folgenden vier Bereichen des Nachhaltigkeitskompasses zu:

- Produkt & Industrie
- Mensch & Gesellschaft
- Klima & Umwelt
- Verantwortung & Unternehmensführung

Die Matrix ist wie folgt aufgebaut:

- x-Achse: Wesentlichkeit aus Unternehmenssicht
- y-Achse: Wesentlichkeit aus Stakeholder-Sicht
- Kategorisierung in geringe, mittlere und hohe Wesentlichkeit
- Pfeile: Veränderung in der Wesentlichkeit 2024 im Vergleich zu 2021



In der Wesentlichkeitsbewertung, die auf Umfragen basiert, haben die Interviewteilnehmerinnen und -teilnehmer eine Priorisierung zwischen allen 25 Themen getroffen. Aufgrund der breit gefächerten Interessengruppen und Aktivitäten von Weidmüller und seinen Stakeholdern entstehen die vielfältigen Positionierungen der Wesentlichkeit. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben jeweils eine vordefinierte Stakeholder-Sicht für die Bewertung angenommen, dazu zählte die Sicht der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, der Kunden, der Lieferanten und der Öffentlichkeit. Gleichzeitig haben Managerinnen und Manager aus verschiedenen Gruppenunternehmen, der Vorstand und der Aufsichtsrat aus Unternehmenssicht bewertet. Mit diesem Querschnitt an Interviewteilnehmerinnen und -teilnehmern sind die Ergebnisse repräsentativ für das gesamte Unternehmen. Grundsätzlich werden alle Themen betrachtet und in die Unternehmerorganisation einbezogen, jedoch hilft uns die Wesentlichkeitsanalyse dabei, ein differenziertes Bild zu bekommen.

Die Priorisierung der 25 Themen in der Ergebnis Matrix von geringer bis hoher Wesentlichkeit aus Stakeholder- und Unternehmenssicht identifiziert die Handlungsfelder für Weidmüller, um unsere Verantwortung zu stärken und negative Auswirkungen innerhalb der wesentlichen Themen zu beheben. Das Ergebnis zeigt, dass der Bereich Produkte & Industrie im Fokus liegt. Diesem Bereich sind die Aspekte umweltfreundliche Produkte, Nähe zu Kunden, nachhaltige Innovationen, Produktqualität sowie effiziente und nachhaltige Lieferketten zuzuordnen. Eine starke wirtschaftliche Leistung, finanzielle Stabilität und Unabhängigkeit sowie nachhaltiges Wachstum bilden dem Ergebnis zufolge zusammen mit gesunden, motivierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Grundlage für langfristigen Erfolg. Die Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften wie auch die kontinuierliche Optimierung unserer Ressourcennutzung sind nach wie vor wesentliche Themenfelder der Nachhaltigkeit. Gesellschaftliches Engagement betreiben wir weiterhin aus tiefer Überzeugung heraus, um unserer gesellschaftlichen Verantwortung nachzukommen.

Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung (SDGs)

2015 haben die Vereinten Nationen die Agenda 2030 verabschiedet – einen Plan für eine bessere Zukunft. Im Zentrum der Agenda 2030 stehen **17 Ziele für nachhaltige Entwicklung**. Zusammen stellen diese eine Antwort auf die wichtigsten wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Herausforderungen unserer Zeit dar. Wir bei Weidmüller erkennen die hohe Relevanz aller 17 Ziele an. Unser Fokus richtet sich nach der Stärke unseres Einflusses und den Erwartungen unserer Stakeholder aus. Auf Basis der Wesentlichkeitsanalyse definiert Weidmüller seinen Einfluss und verfolgt aktiv die folgenden vier SDGs.



SDG 7 – Bezahlbare und saubere Energie

Weidmüller fördert mit seinem Produktportfolio und Innovationen im Bereich der erneuerbaren Energien deren weltweiten Ausbau und trägt somit dazu bei, bis 2030 den Zugang zu bezahlbarer und sauberer Energie zu ermöglichen. Unser Fokus liegt darauf, Solar- und Windenergie weiter voranzutreiben, wodurch schließlich der Anteil erneuerbarer Energie am globalen Energiemix erhöht werden kann (7.2). Durch die stetige Weiterentwicklung und Innovationen unserer Technologien steigern wir die Effizienz dieser erneuerbaren Energien ebenfalls (7.3). Das Produktportfolio der erneuerbaren Energien von Weidmüller unterstützt deren Erzeugung, Speicherung und Nutzung. Nachfolgend einige Beispiele für Produkte und Lösungen für die Energiewende nach Bereichen:



Photovoltaik:

- Produkte für die Installationsebene zwischen PV-Panel und Wechselrichter
- Überspannungsschutz, Überwachung, Datenkommunikation

Windenergie:

- Schaltschrankkomponenten
- LED-Systeme
- Gehäuse

Wasserstoff:

- Zustandsüberwachung von Elektrolyse-Stacks
- Zudem ist Weidmüller Gründungsmitglied des Offshore-Projekts „AquaVentus“

E-Mobility:

- Ladestationen
- Lade-Lastmanagement

SDG 8 – Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum



Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellen für Weidmüller eine wichtige Ressource dar, weshalb es uns ein besonderes Anliegen ist, ihnen eine menschenwürdige Arbeit zu bieten. Die Gewährleistung eines sicheren Arbeitsplatzes wird allen Personengruppen geboten, indem verschiedene Richtlinien und Werte bei Weidmüller eingehalten und gewahrt werden. Einige Beispiele für die Umsetzung und Sicherstellung sind folgende:

- Durch unser Arbeitssicherheits-Management werden sichere und gerechte Arbeitsplätze für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter garantiert (8.3, 8.8)
- Die Orientierung an der Charta der Vielfalt im Einstellungsprozess stellt sicher, dass sowohl Männer als auch Frauen, junge Menschen und Menschen mit Behinderung eine faire Chance auf einen Arbeitsplatz bei Weidmüller haben bzw. dass diese Faktoren keinen ausschlaggebenden Einfluss für eine Einstellung haben (8.5)
- Unser Bildungsdorf sowie die Akademie mit dem Trainingscenter bilden unsere Nachwuchskräfte aus und ermöglichen ihnen einen leichten Start in die Arbeitswelt bei Weidmüller (8.6)
- Junge Nachwuchskräfte haben schon während ihrer Schulzeit die Möglichkeit Praktika bei uns durchzuführen, um erste Einblicke zu erhalten (8.6)
- Zwangs- und Kinderarbeit sowie moderne Sklaverei sind bei Weidmüller untersagt und werden zutiefst verachtet. Die Einhaltung international anerkannter Menschenrechtsstandards, z.B. Grundsätze für Menschenrechte, menschenwürdige Arbeit und die ILO- Verordnung, helfen uns dabei, verachtete Formen von Arbeit weiterhin zu vermeiden (8.7)

Zudem soll das Wirtschaftswachstum durch die Aktivitäten von Weidmüller angetrieben werden. Unsere technologischen Modernisierungen und Innovationen werden bspw. in unserem Eco- Design-Workshop* erarbeitet (8.2) und liefern einen positiven Mehrwert für den Umsatz bei Weidmüller.

Gleichzeitig arbeiten wir stetig daran, unsere Ressourceneffizienz zu steigern und unsere Abfälle zu verringern. Unsere nachhaltigen Konsum- & Produktionsmuster werden gefördert durch:

- die Nutzung von umweltfreundlichen Materialien und Einsparungen der Ressourcen in unserer Produktgestaltung (8.4)
- Geschlossene Kreisläufe sowie durch Recycling und unsere zirkuläre Wertschöpfung (8.4)
- Energieeinsparungen in Gebäuden

*Während eines Eco-Design-Workshops werden Innovations- und Modifikationsprozesse für ein sicheres und umweltfreundliches Produktdesign diskutiert. Dadurch konnten bereits regulierte Substanzen ausgeschlossen und Verpackungsvorschriften umgesetzt werden. Zunächst werden die Anforderungen festgehalten, anschließend die Umsetzung überprüft und das Produkt letztendlich freigegeben.

SDG 9 – Industrie, Innovation und Infrastruktur



Weidmüller unterstützt das Ziel, die Industrie nachhaltiger zu gestalten und versucht selbst dieses Ziel durch Innovationen und effizientere Ressourceneinsätze zu erfüllen. Wir streben durch verschiedene Pilotprojekte an, unsere Materialkreisläufe durch Zirkuläre Wertschöpfung zu schließen, wodurch weniger Ressourcen verbraucht werden. Auch unser Produktdesign sorgt dafür, dass umweltfreundliche und effiziente Rohstoffe für unsere Produkte verwendet werden. (9.4)

Für Weidmüller sind Technologie und Innovation unabdingbar für eine lebenswerte Welt. Wir leisten einen Beitrag und ermöglichen unseren Kunden nachhaltige und fortschrittliche Lösungen. Weidmüller hat sich zum Ziel gesetzt, die Transformation von fossilen Energieträgern zu den erneuerbaren Energien, gewonnen aus Wind, Sonne und Wasserstoff, durch die stetigen Entwicklungen und Innovationen voranzutreiben. Von der Automatisierung von Prozessen, über die Gewinnung, Speicherung und Nutzung von erneuerbaren Energien, bis hin zu Problemen unserer Industrie liefert Weidmüller durch sein innovatives Produktportfolio Lösungen. Diese Innovationen liefern kundenspezifische Lösungen bspw. für die Windenergie, welche die Investitions- und Betriebskosten senken.

SDG 12 – Nachhaltige/r Konsum und Produktion



Die aktuelle Wirtschaftsweise muss angepasst werden, um rücksichtsvoll innerhalb der Umwelt zu leben und mit ihren Ressourcen umzugehen. Deshalb hat der nachhaltige Konsum von Ressourcen und eine möglichst umweltschonende Produktion einen hohen Stellenwert für Weidmüller. Verschiedene Aktivitäten des Unternehmens werden in diesem Zusammenhang bereits realisiert:

- Eine nachhaltige Bewirtschaftung und effiziente Nutzung von natürlichen Ressourcen wird mithilfe von Lebenszyklusanalysen, der Zirkulären Wertschöpfung und unseren Eco-Design Workshops realisiert (12.2), wodurch eine Abfallverringerung und eine Entkopplung der Wertschöpfung vom Rohstoffverbrauch gefördert wird (12.5) (siehe SDG 8.2 & 8.4).
- Unsere Ziele zur Verringerung der Treibhausgase bis 2030 setzen weniger Emissionen in die Luft frei im Vergleich zum Basisjahr 2019 (12.4)
- Die Wasserentnahme erfolgt verantwortungsbewusst und es wird, wenn möglich, aufbereitet und wiederverwendet (12.4)

All diese Verfahren und Aktivitäten zur langfristigen Umgestaltung des nachhaltigen Konsums und einer umweltfreundlicheren Produktion werden jährlich durch unseren Nachhaltigkeitsbericht für die gesamte Gesellschaft kommuniziert (12.6), um uns in der Gesellschaft deutlich für Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein zu positionieren.

Produkte & Industrie

Weidmüller ist ein deutsches Technologieunternehmen auf dem Gebiet der elektrischen Verbindungstechnik und Elektronik. Weidmüller war und ist in seiner über 175 Jahre langen Firmengeschichte ein Vorreiter bei innovativen Produkten, begleitet und fördert den technologischen und gesellschaftlichen Wandel. Nachhaltigkeit nimmt in diesem Zusammenhang eine immer relevantere Rolle ein. Mit unseren Produkten und Lösungen für die Energiewende (PV, Wind, E-Mobility, Wasserstoff) unterstützen wir den Wandel. Darum sehen wir besonders in unseren Produkten und Innovationen einen großen Hebel zu mehr Nachhaltigkeit. Darüber hinaus fordern Kunden und Partner aktiv Lösungen ein, wie zum Beispiel die Bereitstellung eines Carbon Footprints für unsere Produkte sowie die Transformation unserer Produkte. Neben unseren Produkten für den Markt von regenerativen Energien liegt der Fokus bei der Entwicklung unserer Produkte im nachhaltigen Design. Durch Energieeffizienz, umweltfreundliche Materialien und umweltfreundliche Produktgestaltung mithilfe von Produktlebenszyklusanalysen inklusive des Product Carbon Footprints möchten wir unsere Produkte nachhaltiger gestalten. In der Produktion werden durch Wiederverwendung von Materialien, wie Metallen und Kunststoffen, Kreisläufe geschlossen. Die Digitalisierung wird zu einem Hebel, um proaktiv Ressourcen zu schonen und unsere Prozesse effizienter und klimafreundlicher zu gestalten.

Unsere Produkte & Lösungen für die Energiewende

GRI 2-6



Als Anbieter industrieller Verbindungs- und Automatisierungstechnik unterstützen wir den für eine nachhaltige Entwicklung notwendigen Technologiewandel. Ob CO2-neutrale Mobilität und Produktion, Erzeugung erneuerbarer Energien oder smarte, intelligente Infrastruktur – mit unseren Produkten und Lösungen ermöglichen wir die notwendige Versorgung und Vernetzung intelligenter Systeme, eine bessere Ressourceneffizienz und Datentransparenz für unsere Kunden. Dabei setzen wir neben Innovationen und industriegerechtem Design auf Qualität, Anwendungskompetenz und eine ressourcenschonende Produktion. Weidmüller ist nicht nur einer der führenden Anbieter auf den Gebieten Elektronik und elektrischer Verbindungstechnik, sondern verfügt auch über ein fundiertes praktisches Know-how in der Windenergie sowie in der Photovoltaikindustrie. Weidmüller bietet mit seinem Portfolio für die Elektromobilität und Wasserstoffindustrie auch Produkte und Lösungen für die Speicherung und Nutzung von regenerativen Energien an. Mit unseren Produkten für die Erzeugung und Nutzung regenerativer Energien zählen wir auf die SDGs 7 und 9 der Vereinten Nationen ein.

Zahlreiche Produkte für Photovoltaikanlagen

Die Stromerzeugung durch Photovoltaik (PV) steht für eine saubere und zukunftssichere Energieversorgung. Durch den natürlichen Energielieferanten Sonne, der im Grunde unerschöpflich ist, ermöglicht Photovoltaik eine der umweltschonendsten Arten, Strom zu erzeugen, und trägt somit nachhaltig zur Energiewende bei. Die Nutzung einer Photovoltaikanlage mindert generell den Ausstoß von Luftschadstoffen, sodass Schädigungen der Umwelt wie der Treibhauseffekt verringert werden. Weidmüller unterstützt diese Form der Energiegewinnung und trägt mit seinen PV-Produkten dazu bei, die Nutzung dieser erneuerbaren Energie zu optimieren. Die Photovoltaikproduktpalette von Weidmüller deckt die gesamte Installationsebene zwischen PV-Panel und Wechselrichter ab und stellt beispielsweise den Überspannungsschutz, die Überwachung und Datenkommunikation von PV-Anlagen jeder Größe sicher. Das ermöglicht einen langfristig sicheren und rentablen Betrieb, reduziert manuellen Überwachungs- und Instandhaltungsaufwand und ermöglicht so einen Photovoltaikausbau in großem Maßstab.



Maßgeschneiderte Lösungen für die Windenergie

Windenergie ist für die Erreichung der Klimaziele ein wichtiger Baustein auf Basis einer regenerativen Energiequelle. Diese Industrie hat sich in den letzten Jahren rasant entwickelt: immer größere Anlagen, mehr Energieertrag und immer länger werdende Rotorblätter. Um diese Entwicklung zu unterstützen und effizienter zu gestalten, bietet Weidmüller individuelle Komponenten und Lösungen für den Bau von Windenergieanlagen an. Neben Schaltschrankkomponenten bieten wir die Zustandsüberwachung von Rotorblättern und Schraubverbindungen, komplette LED-Systeme für Turm, Gondel und Nabe sowie kundenspezifische Gehäuselösungen an. Diese Lösungen werden nicht nur in Neuanlagen eingesetzt, sondern kommen auch als Nachrüstlösungen (Retrofit) zum Einsatz. Nach längerem, schadenfreiem und optimiertem Betrieb der Windenergieanlagen stehen auch Effizienz und Akzeptanz der Bevölkerung im Fokus. Beispielsweise trägt die bedarfsgesteuerte Nachkennzeichnung einen entscheidenden Anteil zur Akzeptanzsteigerung in der Bevölkerung bei. Weidmüller leistet durch seine Produkte und Lösungen seinen Beitrag zur Nachhaltigkeit und Effizienz der Windanlagen und damit auch einen großen Anteil am Ausbau der Windenergie.



Ganzheitliche Lösungen für die Wasserstoffindustrie

Von der Energieerzeugung über die Speicherung bis hin zum Verbrauch: Wasserstoff herzustellen und ihn effizient zu nutzen, ist ein vielschichtiger Prozess, in dem zahlreiche technische Komponenten eng miteinander verzahnt und abgestimmt werden müssen. Als Spezialist der Smart Industrial Connectivity unterstützt Weidmüller seine Kunden weltweit mit Produkten, Lösungen und Services rund um die Themen Energie, Signale und Daten. Auch die Entwicklung von Lösungen speziell für den Ausbau der Wasserstoffindustrie ist bereits angestoßen: Wir realisieren zum Beispiel erste Systeme für die Zustandsüberwachung von Elektrolyse-Stacks. Das Herzstück jeder Anlage sind die Stacks, in denen das Wasser (H_2O) in H_2 und O_2 aufgespalten wird. Entsprechend wichtig ist gerade dieser Anlagenteil. Auf diese Weise leistet das Unternehmen einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung der Wasserstoffherzeugung. Zusätzlich beteiligt sich Weidmüller als Gründungsmitglied an dem wegweisenden Projekt „AquaVentus“ vor Helgoland, welches eines der prominentesten Offshore-Projekte zur Erzeugung von Wasserstoff auf See ist. Der Förderverein hat sich das Ziel gesetzt, zehn Gigawatt Erzeugungsleistung für grünen Wasserstoff aus Windenergie bis zum Jahr 2035 zu generieren. Entlang der gesamten Prozesskette der Wasserstoffherzeugung sind Konzepte und Produkte gefragt, die die Wasserstoffindustrie voranbringen und so den Weg zu einer neuen, klimaneutralen Energielandschaft der Zukunft ebnen.



E-Mobilität-Produkte für den Ausbau der Ladeinfrastruktur

Elektrofahrzeuge werden in Zukunft eine zentrale Rolle für die Mobilität spielen. Weidmüller hat sich das Ziel gesetzt, mit seinen Produkten für die Elektromobilität eine flächendeckende und bedarfsorientierte Ladeinfrastruktur voranzutreiben. Neben Ladestationen zählen auch intelligente cloudbasierte Services zu dem Produktportfolio, mit denen die Nutzung und Verwaltung der Weidmüller E-Mobilität-Produkte so einfach und komfortabel wie möglich gemacht werden sollen. Die Weidmüller Wallbox-Familie und unser Lastmanagementsystem ermöglichen beispielsweise die bestmögliche Nutzung der verfügbaren Energie aus Stromnetz und PV-Anlage für private und gewerbliche Ladepunkte. Als Pionier der Smart Industrial Connectivity gestaltet Weidmüller so schon heute mit innovativen und kreativen Ladeinfrastrukturlösungen die Zukunft von morgen.



Nachhaltiges Produktdesign

GRI 306-2

Neben unseren Produkten für den Markt von regenerativen Energien ist ein Fokus im Entwicklungs- und Modifikationsprozess die nachhaltige Transformation unserer Prozesse. Durch Energieeffizienz, umweltfreundliche Materialien und Produktgestaltung werden wir unsere Produkte umweltfreundlicher gestalten. Unterstützt wird diese Transformation durch Produktlebenszyklusanalysen inklusive des Product Carbon Footprints (PCF). Die Entwicklung von nachhaltigen Produkten ist ein wichtiger Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie, und auch die Wiederverwendung von Materialien im Produktionsprozess wird in Zukunft weiter in den Fokus rücken. Denn nur so können Ressourcen eingespart und Kreisläufe geschlossen werden.

Produktlebenszyklusanalysen und digitale Produktdaten

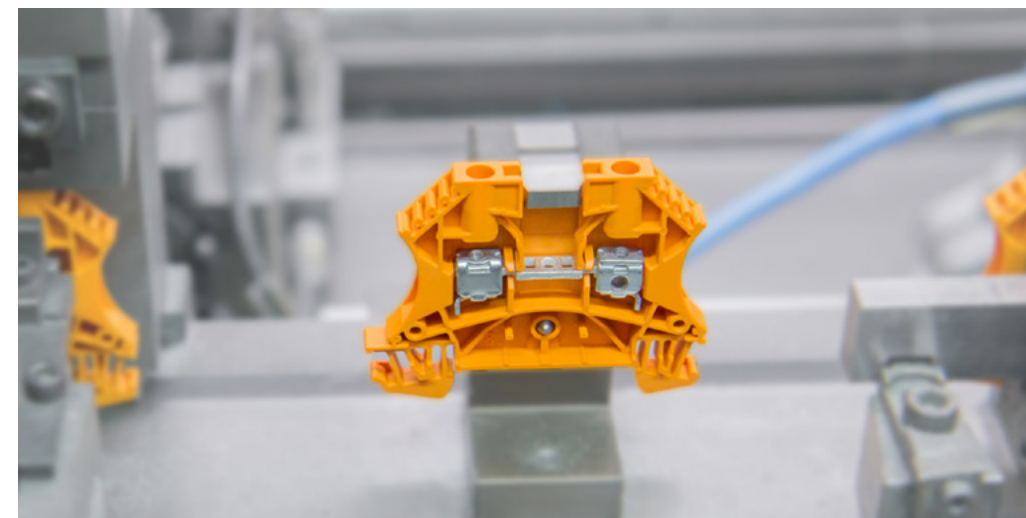
Weidmüller bewertet kontinuierlich seine Produkte hinsichtlich ihrer Auswirkung auf die Umwelt und verbessert diese, wenn es möglich ist. Seit dem Jahr 2022 nutzen wir hierzu zusätzlich detaillierte Lebenszyklusanalysen (LCA) unserer Produkte. Im Rahmen einer LCA wird der gesamte Lebenszyklus eines Produktes bewertet – von der ersten Rohstoffgewinnung bis zu seinem Lebensende. Dazu gehören sämtliche Umweltwirkungen, die während der Produktion, der Nutzungsphase und der Entsorgung sowie der damit verbundenen vor- und nachgelagerten Prozesse, wie beispielsweise der Herstellung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, entstehen. Bei einer Lebenszyklusanalyse werden unter anderem Daten für den Product Carbon Footprint, den Wasserfußabdruck und den Energiefußabdruck erhoben. Mithilfe der Ergebnisse optimieren wir dann unsere Produkte zielgerichtet und effizient. Unsere aktuelle LCA-Strategie sieht vor, alle Produkte von Weidmüller zu bilanzieren und so zielgerichtet unser gesamtes Produktportfolio umweltfreundlicher zu gestalten.

Der PCF ist ein wichtiger Bestandteil für die Berechnung der Emissionen eines Unternehmens, im Wesentlichen im Scope 3, und ein wichtiger Indikator für die Umweltauswirkungen eines Produktes über alle Lebensphasen. Der PCF bringt Transparenz zu den CO2-Emissionen in der Lieferkette, die bei der Herstellung und Verwendung von Produkten entstehen. Hiermit können die wichtigsten Einflussfaktoren und Potenziale zur Reduzierung identifiziert werden, wodurch eine quantifizierte Bewertung von Produkteigenschaften und Produktverbesserungen hinsichtlich ihrer Umweltauswirkungen erfolgen kann. Ziel sind eine automatisierte Berechnung und Übergabe der Daten innerhalb der Lieferkette sowie die Umsetzung von Verbesserungen mithilfe der Erkenntnisse aus den Berechnungen. Durch Mitarbeit in vielen Gremien unterstützen wir den Prozess der LCA-Analysen und die damit einhergehende Verbesserung von Produkten und teilen unser Wissen und unsere Ideen.

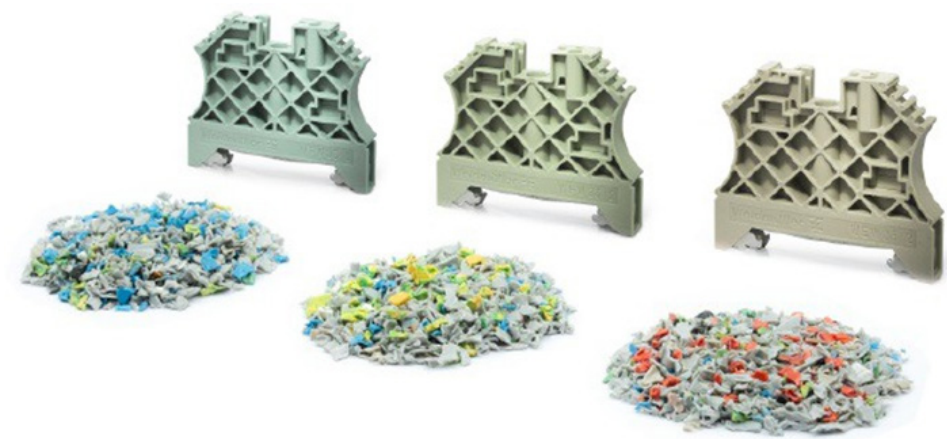
Zirkuläre Wertschöpfung

Die Wiederverwendung von Materialien im Produktionsprozess und darüber hinaus ist eines unserer Fokusthemen. Die Herausforderungen unserer Zeit sind wachsende Rohstoffverknappung, Umweltverschmutzung durch Abfälle sowie die Folgen des Klimawandels, und spiegeln unser lineares Wirtschaften wider. Nur mit Kreislaufwirtschaft können wir diesem für unseren Planeten schädlichen Prozess entgegenwirken. Ziel ist daher die Entkopplung der Wertschöpfung vom Rohstoffverbrauch. Wir unterscheiden innerhalb der zirkulären Wertschöpfung in Post Industrial und Post Consumer. Post Industrial bezieht sich auf die Produktion von Weidmüller, Post Consumer geht darüber hinaus.

- **Post Industrial:** Weidmüller verwertet schon heute Produktionsabfälle und prüft den Einsatz von Sekundärrohstoffen. Dadurch werden in unserer Produktion durch Wiederverwendung von Materialien Kreisläufe geschlossen. Durch ein erfolgreich abgeschlossenes Leuchtturmprojekt mit der Universität Paderborn haben wir einen geschlossenen Kreislauf bei der Metallbandverarbeitung realisiert. Wir sammeln die Metallabfälle der Stanzprozesse sortenrein und geben diese zur Wiederverarbeitung an unsere Lieferanten zurück. Diesen sauberen Prozess haben wir bereits einige Jahre angestrebt, jedoch nicht immer mit Erfolg. Entscheidend ist die absolut sortenreine Erfassung der Materialien durch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die es zu lösen galt. Durch beispielsweise die Reduzierung der Bandvarianten sowie den zentralen Einkauf der Metallbänder über weltweit einheitliche Partner und vor allem durch Nudging, also Ansätze der Verhaltenssteuerung, trennen wir erfolgreich die Stanzabfälle zu 100 Prozent in unserer Produktion.
- **Post Consumer:** Wir schauen uns die Lebensphasen unserer Produkte genauer an, um Potenziale zu erkennen, die Produkte selbst oder die werthaltigen Materialien wieder in den Kreislauf zu bringen. Aspekte in diesem Zusammenhang sind unter anderem die Reparierbarkeit oder die Wiederverwertung von Sekundärrohstoffen. Erreichen können wir Letzteres, indem wir beispielsweise Lösungen zur Rückholung unserer Produkte aus dem Markt erarbeiten, um die hochwertigen Materialien stofflich wieder zu verwerten und nachhaltig zu erhalten. Um einen Kreislauf zu ermöglichen, ist es wichtig, schon frühzeitig das Ende des Produktes im Blick zu haben und beispielsweise die Reststoffminimierung, die Rezyklierbarkeit, aber auch die Demontage der Produkte beim Produktentwicklungsprozess mitzudenken. All diese Themen diskutieren unsere Produktmanagerinnen und -manager im Eco-Design-Workshop gemeinsam mit den Expertinnen und Experten aus dem Product-Compliance-Team im Laufe der Produktentwicklung.



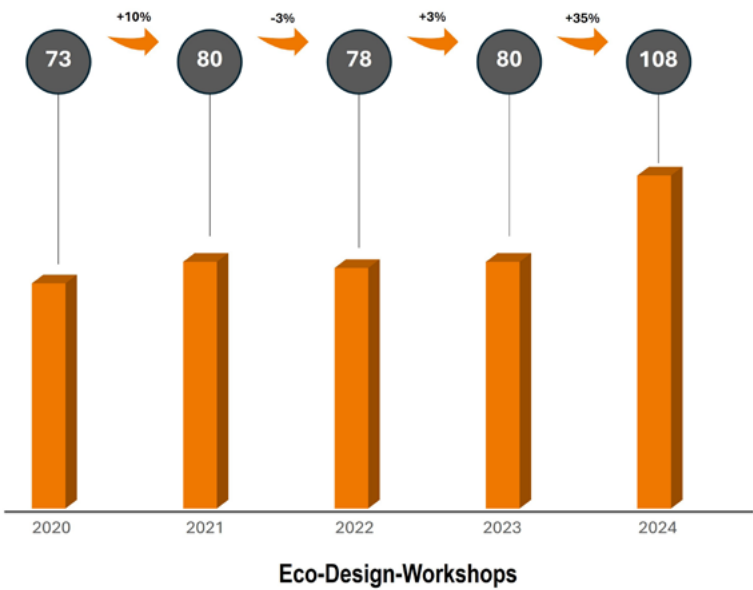
Innovative Nachhaltigkeit: Erstes Produkt aus 100% recyceltem Kunststoff



Angesichts der wachsenden Bedeutung von Nachhaltigkeit setzen wir neue Maßstäbe, indem wir als weltweit erstes Unternehmen Endwinkel aus 100% recyceltem Kunststoff anbieten. Diese innovative Lösung trägt durch einen geringeren CO2-Ausstoß bei der Herstellung aktiv zur Reduzierung des CO2-Fußabdrucks bei und schont zugleich wertvolle natürliche Ressourcen. Indem wir Materialien wiederverwenden, leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft und helfen dabei, Abfall zu minimieren. Unser weltweit erster Reihenklemmenartikel, der zu 100% aus recyceltem Kunststoff (Post-Industrial Material) gefertigt wird, unterstützt die Kreislaufwirtschaft, indem wertvolle Materialien wiederverwendet und Abfälle reduziert werden. So tragen wir aktiv zur Schonung natürlicher Ressourcen bei und fördern einen verantwortungsvollen Umgang mit Rohstoffen. Mehr als 80 Prozent CO2-Einsparung durch den Einsatz von 100%-recyceltem Kunststoffmaterial ist ein wesentlicher Schritt zur Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks und unterstreicht unser Engagement für eine nachhaltige Zukunft. Durch hochentwickeltes Know-how am Standort Detmold und das sortenreine Trennen der Abfälle innerhalb der Fertigungsstandorte stellen wir sicher, dass nur hochwertiges recyceltes Material verwendet wird. Eine besondere Aufbereitung des Kunststoffs sowie eine optimierte Anpassung des Spritzgussprozesses gewährleisten, dass der Endwinkel die gleichen hervorragenden mechanischen und elektrischen Eigenschaften wie konventionell gefertigte Produkte besitzt. Bei der Herstellung von Endwinkeln aus recyceltem Material werden Produktionsüberschüsse wiederverwertet. Da diese Überschüsse unterschiedliche Materialien und Farbpigmente enthalten, kann die Farbe der Endprodukte variieren. Je nach Zusammensetzung der recycelten Materialien entstehen Endwinkel in verschiedenen Farbtönen, was sowohl wirtschaftlich als auch umweltfreundlich ist, da auf zusätzliche Färbemittel verzichtet wird. Diese Farbvariationen machen jedes Produkt einzigartig und unterstreichen den nachhaltigen Charakter des Produktionsprozesses.

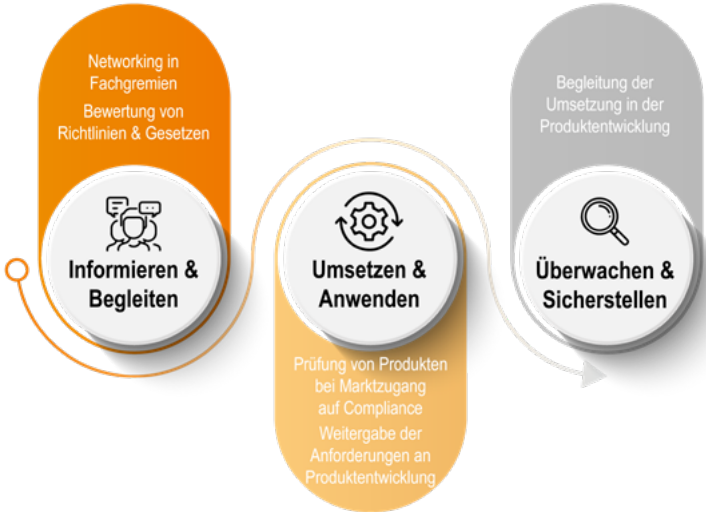
Eco-Design-Workshop

Beim Eco Design Workshop im Innovations- und Modifikationsprozess besprechen das Produktmanagement und das Product Compliance Team gemeinsam Anforderungen für ein sicheres und umweltfreundliches Produktdesign, zum Beispiel regulierte Substanzen (RoHS, REACH), Verpackungsvorschriften, WEEE etc. Die Anforderungen werden festgehalten, und in einem Review-Termin wird die Umsetzung überprüft. Anschließend wird das Produkt freigegeben. Seit der Einführung im Jahr 2018 sind 482 Eco-Design-Workshops mit dem Produktmanagement durchgeführt worden, davon 108 Workshops im Jahr 2024. Ein nachhaltiger Erfolg aus unseren Workshops, um ein Beispiel zu nennen, ist die Vermeidung von Plastikverpackungen, indem sie durch andere Verpackungen ersetzt wurden, oder allgemein die Reduzierung unserer Produktverpackungen.



Product Compliance Management

Das Team im Product Compliance Management kümmert sich um die Sicherstellung der Produktintegrität, Produktsicherheit und Produktkonformität. Dabei sind Normen und Zulassungen sowie Green Compliance zentrale Themen. Unter Green Compliance verstehen wir die Umsetzung und Einhaltung einerseits der gesetzlichen Anforderungen und andererseits freiwilliger Nachhaltigkeitsstandards bei unseren Produkten. Eine Vielzahl von Änderungen und Neuerungen in der Regulatorik werden derzeit von der EU vorangetrieben, wie zum Beispiel die Ecodesign for Sustainable Products Regulation (ESPR). Eine frühzeitige Betrachtung der Produktentwicklung sowie geltende und zu erwartende Zulassungen und Normungen wie beispielsweise die UL-Zulassung oder Ex-Zulassung sind sowohl für Weidmüller als auch für unsere Kunden dringend erforderlich. Deshalb hat Weidmüller für diese Themen ein interdisziplinäres Team geschaffen, das sich umfassend mit der Product Compliance befasst. Alle relevanten Inhalte zur Product-Compliance und zu den Konformitätserklärungen (inklusive RoHS und REACH) finden Sie auf unserer Website.



Klima & Umwelt

Weidmüller betreibt ein zertifizierte Umwelt- und Energiemanagementsysteme nach der ISO 14001 und ISO 50001. Wir nehmen unsere Verantwortung für den Klimaschutz sehr ernst und arbeiten kontinuierlich an der Reduzierung unserer Emissionen. Wir bemühen uns den Wasserverbrauch und den Anfall von Abfällen so weit wie möglich zu verringern, um wichtige Ressourcen zu schonen. Moderne Produktions- und Bürogebäude mit Photovoltaikanlagen, Fernwärme und Geothermie tragen dazu bei, dass unser ökologischer Fußabdruck kontinuierlich reduziert wird. Das Umweltbewusstsein unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stärken wir durch Schulungen und verschiedene Aktionen im Bereich Klima und Umwelt.

Unser Klimaziel bis 2030

Als aktives Mitglied der Gruppe der Klimaschutz-Unternehmen strebt die Weidmüller Gruppe in Deutschland an, 35 % der Scope 1 und 2 Emissionen (ausgehend von 2019) bis zum Jahr 2030 einzusparen. Dieses Ziel ist angelehnt an die Sektorziele der Bundesregierung im Sinne des Klimaschutzgesetzes.

Klimaneutralität und Energiemanagement

In unserer **Klimaschutzzerklärung** haben wir uns dazu bekannt, den Klimaschutz proaktiv voranzutreiben und zur Erfüllung des Pariser Klimaschutzabkommens beizutragen. Dabei orientieren wir uns an den Eckpunkten der EU-Klimaschutzstrategie sowie an weiteren relevanten nationalen und internationalen Zielvorgaben und integrieren die Klimaziele der Bundesregierung in unser Handeln. Wir haben die Klimastrategie 2019 bis 2030 entwickelt, mit dem Ziel, CO2e- Emissionen von Weidmüller in Deutschland stetig zu verringern und die Sektorziele gemäß dem Klimaschutzgesetz 2019 einzuhalten.

Unser Reduzierungspfad auf dem Weg zu einem klimaneutralen Unternehmen sieht vor, dass wir unsere THG-Emissionen für alle deutschen Unternehmen der Weidmüller Gruppe bis 2030 um 35 Prozent reduzieren. Damit setzen wir das Ziel um, die jährlichen Scope-1- und Scope-2-Emissionen in Deutschland von 14.000 t CO2e im Jahr 2019 auf 9.000 t CO2e bis zum Jahr 2030 zu reduzieren.

Die Treibhausgase, wie Kohlenstoffdioxid, Methan und Lachgas haben eine unterschiedlich hohe Wirkung auf die Atmosphäre. Um diese Wirkung (CO2e) vergleichbar zu machen, werden die verschiedenen Treibhausgase in CO2-Äquivalente umgerechnet und zusammengefasst. Die Zielerreichung stellt eine Gesamteinsparung von 31.000 t CO2e über einen Zeitraum von zehn Jahren dar. Durch die stetige Substitution vorhandener Energieträger, den Einsatz nachhaltiger Energieprodukte und weiteren Energieeffizienzmaßnahmen tragen wir aktiv zum Klimaschutz bei und stellen die nachhaltige und zukunftsorientierte Energieversorgung von Weidmüller auch weiterhin sicher. Grundsätzlich arbeiten wir stetig an der Minimierung klimaschädlicher CO2e Emissionen. Seit 2013 sind wir aktives Mitglied in der Gruppe der **Klimaschutz-Unternehmen**, bekennen uns zu ambitionierten Klimaschutz- und Energieeffizienzzielen und arbeiten gemeinsam an der Optimierung der Nutzung von Energie und dem Klimaschutz.

Umweltmanagement und Energiemanagement

GRI 303-5, 305-1, 305-2, 306-3

Weidmüller betreibt ein nach ISO 14001 zertifiziertes Umwelt- und ein nach ISO 50001 zertifiziertes Energiemanagementsystem. 63 Prozent der Weidmüller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an unseren internationalen und nationalen Produktionsstandorten sowie an unseren Lagern sind durch die ISO 14001 und 49 Prozent durch die ISO 50001 abgedeckt. Weidmüller verfolgt die Ziele des Energie- und Umweltmanagements nicht nur intern, sondern bietet seinen Kunden und Partnern nachhaltige Produkte und Lösungen. Auf Produktebene durchläuft

jede Neuentwicklung und Änderung einen Eco-Design-Workshop, der Teil des Produktentwicklungsprozesses ist und bei dem Umwelt- und Ökodesignkriterien im Vordergrund stehen. Darüber hinaus führt die Nichterfüllung von produktspezifischen Umweltmanagementkriterien (zum Beispiel RoHS/REACH) bereits im Onboarding-Prozess zum Lieferantenausschluss. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden durch Aktionen, beispielsweise über das Weidmüller Ideenmanagement, in den Umweltschutz einbezogen, zuletzt durch die Kampagne „Ressourcen schonen – Energie sparen!“. Mit den neuen Auszubildenden und dualen Studentinnen und Studenten wird jährlich ein Tag gestaltet, bei dem neben dem Umweltschutz auch die Themen Arbeitssicherheit und Nachhaltigkeit intensiv gemeinsam bearbeitet werden.

Emissionen

Die Höhe unserer Treibhausgasemissionen wird wesentlich durch den bezogenen Strom beeinflusst. Bei der Bilanzierung unterscheiden wir entsprechend den Vorgaben des Greenhouse Gas Protocol (GGP) nachfolgende Methoden. Laut GGP müssen beide Ansätze ausgewiesen werden.

- **„market-based“**
Mit dieser Methode werden die Emissionen mit einem Emissionsfaktor berechnet, der den vom Unternehmen eingekauften „Strommix“ berücksichtigt. Dabei werden Ökostrom-Tarife pauschal mit null Treibhausgasemissionen bilanziert.*
- **„location-based“**
Mit dieser Methode werden die Emissionen mit einem Emissionsfaktor berechnet, der den nationalen Strommix berücksichtigt. In unserem Fall nutzen wir den Emissionsfaktor des deutschen Strommix, der jährlich vom Umweltbundesamt veröffentlicht wird.

Unsere berechneten CO2e-Emissionen (Scope 1+ Scope 2) für alle deutschen Standorte der Weidmüller Gruppe sind gegenüber dem Vorjahr um ca. 18 Prozent gesunken. Auf globaler Ebene haben sich unsere Treibhausgas-Emissionen um 22 % verringert. Im Jahr 2024 wurden an deutschen Weidmüllerstandorten insgesamt 41.232.461 kWh (41.232 MWh) an Energie (Strom, Erdgas und Fernwärme) bezogen. Der Gesamtenergieverbrauch im Jahr 2024 von nicht erneuerbarer Energien betrug 24.548.579 kWh (24.549 MWh) (Gesamtenergieverbrauch abzüglich der Gesamtstromerzeugung mit erneuerbaren Energien). Unsere Emissionen im Scope 1 sind vor allem durch den Bezug von Fernwärme am Standort Detmold erheblich gesunken. Die Summe des über eigene Photovoltaik-Anlagen erzeugten und verbrauchten Stroms im Jahr 2024 betrug 25,0 MWh. Im Jahr 2024 wurde die bisher größte zusammenhängende PV-Anlage mit 650 kWp in Betrieb genommen.

Scope 1 und 2 market-based in t CO2e Deutschland	2023	2024	Veränderung zum Vorjahr
Scope 1	3.987	2.332	- 41,5 %
Scope 2 market-based in t CO2e*	7.422	7.073	- 4,7 %
Gesamt	11.409	9.405	- 17,6 %

Scope 1 und 2 market-based in t CO2e Global	2023	2024	Veränderung zum Vorjahr
Scope 1	5.436	3.787	- 30,3 %
Scope 2 market-based in t CO2e*	16.411	13.232	- 19,3 %
Gesamt	21.847	17.029	- 22 %

*) Unser Klimamanagement stützt sich auf die Berechnung des Company Carbon Footprints nach dem „market-based“ Ansatz. Aber entgegen der herkömmlichen Vorgehensweise verwenden wir nicht die Emissionsfaktoren unserer Lieferanten, sondern stützen unsere Berechnungen auf die vom Umweltbundesamt veröffentlichten Emissionsfaktoren. Ein ökologischer Mehrwert entsteht erst dann, wenn Anreize für den Ausbau der erneuerbaren Energien geschaffen werden. Dies ist bei herkömmlichen oder „grünen“ Stromtarifen häufig nicht der Fall. Der Strom kommt hierbei aus bestehenden Erneuerbare-Energien-Anlagen aus dem In- und Ausland. Selbst eine vermehrte Nachfrage nach Ökostromprodukten könnte nach einer **Studie des Umweltbundesamtes** ohne einen Zubau der erneuerbaren Energien mithilfe des Handels von Herkunftsnachweisen gedeckt werden. Die Verwendung dieser Emissionsfaktoren sehen wir daher als kritisch an. Aus diesem Grund setzen wir uns derzeit u. a. mit den Lösungsansätzen Power Purchase Agreements (PPA) und zertifizierte Ökostromtarife auseinander, damit unser Strombezug einen realen ökologischen Mehrwert hat.

Schadstoffemissionen

Im Jahr 2023 wurde eine Umweltbetriebsprüfung durch die Genehmigungsbehörde der Bezirksregierung Detmold durchgeführt und keine Abweichungen festgestellt. Schadstoffemissionen werden durch Abluftreinigungsanlagen gereinigt, bevor sie in die Atmosphäre abgeleitet werden. Die gesetzlich vorgeschriebenen Kontrollemissionsmessungen wurden durch unabhängige Sachverständige durchgeführt. Die Ergebnisse zeigen, dass wir die zulässigen Grenzwerte deutlich unterschreiten.

Wasser

Der Wasserverbrauch für Fertigungsprozesse und Sanitär an unseren Hauptproduktionsstandorten in Deutschland (Detmold und Thüringen) entspricht 27.612 m3 für das Jahr 2024. Die absoluten Wasserverbrauchsmengen haben sich in 2024 im Vergleich zum Vorjahr verringert. Durch verfahrenstechnische Maßnahmen wie beispielsweise verstärkte Kreislaufwasserführung sowie die Mitarbeitersensibilisierung streben wir an, das Niveau des Wasserverbrauchs zu minimieren. Das in die Kanalisation abgegebene Abwasser aus unseren Prozessen wird regelmäßig durch unabhängige Labore überprüft. Im Jahr 2024 wurden alle Grenzwerte deutlich unterschritten.

Abfall

Die Abfallmenge inklusive Verwertungsanteil an unseren Hauptproduktionsstandorten in Deutschland (Detmold und Thüringen inkl. Logistik) entspricht 1.636 t für das Jahr 2024. Davon zählen 454 t zu gefährlichem Abfall. Das Gesamtgewicht der nicht gefährlichen Abfälle für das Jahr 2024 beträgt demnach 1184 t. Metalle werden in der Abfallbilanz nicht aufgeführt, da diese größtenteils im Kreislauf geführt werden. Die Abfallmengen haben sich aufgrund unseres neuen Logistik Standortes in Thüringen um 513 t im letzten Jahr erhöht. Die kombinierte Verwertungs- und Recyclingquote im Berichtsjahr beträgt 71 %, während sich die darin enthaltene Recyclingquote deutlich von 32 % auf 36 % gesteigert hat. Die Quote bezieht sich auf das **Verwertungsverfahren laut Kreislaufwirtschaftsgesetz Anhang 2**. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden regelmäßig geschult und sensibilisiert, Abfälle zu vermeiden. Die Konzepte zum Metall- und Kunststoffrecycling werden stetig optimiert, um eine noch höhere Ressourceneffizienz und zirkuläre Wertschöpfung zu erzielen. Nicht verwertete Abfälle werden einem Beseitigungsverfahren zugeführt.

Energieeffiziente Gebäude

Das Weidmüller Facility-Management ist für die Planung, den Neubau sowie die Anmietungen nationaler und internationaler Liegenschaften verantwortlich. Uns ist bewusst, dass der Gebäudesektor einen hohen Einfluss auf CO2-Emissionen, aber auch auf Ressourceneinsatz und Energieverbrauch hat. Daher richten sich unsere Aktivitäten an den folgenden Schwerpunkten aus, wobei die Planungsphase die wichtigste Phase ist, da hier die wesentlichsten Eckpunkte und Rahmenbedingungen festgelegt werden.

Aktivitäten in der Planungsphase

Grundsätzlich stellen für uns die lokalen bzw. nationalen Energieeffizienzstandards Mindestanforderungen bei Neubauten dar. Darüber hinaus haben wir im Jahr 2022 begonnen, Standards und Grundprinzipien für die weltweite Bauplanung zu definieren. Diese beinhalten Orientierungen hinsichtlich Energieeffizienz, Einsatz regenerativer Energiequellen, Substitutionsmöglichkeiten und Diversifizierung von Energieträgern. Auch die Sicherstellung einer Versorgungsredundanz unserer Produktion wird berücksichtigt. In jedem Projekt wird hinsichtlich der Gebäudeinfrastruktur bewertet, welche technische Lösung über die Lebenszeit des Gebäudes die zielführendste ist. Diese Aspekte beachten wir insbesondere im Hinblick auf die späteren Betriebskosten und die spätere Nutzung. Die Resultate unserer Aktivitäten lassen sich exemplarisch an unserem neuen Verwaltungsgebäude, dem Logistik Zentrum und der Weidmüller Akademie zeigen:



Customer and Technology Center (Verwaltungsgebäude)

- 70 % der Wärme aus Geothermie
- 30 % der Wärme aus klimaneutraler Fernwärme
- 30-kW-Peak-PV-Anlage und Dachbegrünung
- LED-Technik mit moderner Anwesenheitssteuerung
- 24 Lademöglichkeiten für E-Fahrzeuge



Weidmüller Distribution Center (Logistik Zentrum)

- 150-kW-Peak-PV-Anlage und Teildachbegrünung
- 760-kW-Wärmepumpe



Weidmüller Elektronikfertigung

- PV-Anlage 650-kW-Peak
- Wärme aus klimaneutraler Fernwärme
- Vollständige LED-Technik
- Fertigungsfläche auf zwei Stockwerken

Aktivitäten in der Bauphase

- Beauftragung von zuverlässigen Fachfirmen, die unsere Standards erfüllen
- Enge Zusammenarbeit mit örtlichen Behörden auf Augenhöhe
- Umsetzung weitreichender Umweltanforderungen
- Laufende Bauüberwachung liegt in der Verantwortung unserer eigenen Ingenieurinnen und Ingenieure
- Einsatz von neuen Technologien zur Optimierung von Automatisierung & Energiemonitoring
- Einsatz unserer Produkte, da wo es möglich ist

Aktivitäten im Gebäudebetrieb

Im Gebäudebetrieb fokussieren wir den effizienten Einsatz aller gebäudetechnischen Anlagen. Dies erreichen wir durch den Einsatz von:

- Fachpersonal
- Modernste Steuerungen
- Umweltschonende Kältemittel
- Vorbeugende Instandhaltung
- Automatische Nacht- /Wochenendtemperaturabsenkung
- Monitoring der Gebäudeverbräuche

Biodiversität

Weidmüller achtet an seinen Standorten auf die bestmögliche Förderung der Biodiversität. So werden die Standorte vorwiegend mit heimischen und Biodiversität fördernden Pflanzen und Gehölzen bepflanzt. Bei Neubauten wird die Förderung der Biodiversität von Beginn der Planung an berücksichtigt, unter anderem durch extensive Gründächer, wo es möglich ist, da gleichzeitig die Installation von Photovoltaik im Fokus steht. Bei Bestandsbauten werden zunehmend die Möglichkeiten der Schaffung von Biodiversität auf Umsetzung geprüft. Am Standort Detmold werden Uferzonen der angrenzenden „Werre“ und des „Knochenbaches“ in Zusammenarbeit mit der Stadt Detmold renaturiert. Am Standort Detmold sowie in Thüringen bleiben ungenutzte Flächen in naturbelassenem Zustand. Zusätzlich werden eigene Bienen-völker an unseren Standorten bewirtschaftet, um die Biodiversität weiter zu fördern und bestehende Maßnahmen zu unterstützen.



Biodiversität bei Weidmüller (v.l.n.r.): renaturierte Werre an unserem Hauptstandort, Bienenvolk bei der Elektronikfertigung in Detmold, Dachbegrünung auf unserem Customer Technology Center

Mensch & Gesellschaft

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind unsere wichtigste Ressource und die Grundlage unseres Erfolgs. Nur mit motivierten, gesunden und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern kann Weidmüller leistungs- und zukunftsfähig bleiben. Wir legen großen Wert auf eine wertschätzende Unternehmenskultur, Diversität sowie auf Mitarbeiterentwicklung und Nachwuchsförderung. Gesundheit und Sicherheit aller unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben für uns die höchste Priorität. Rassismus und Diskriminierung haben bei Weidmüller keinen Platz. Seit 2009 bekennen wir uns ausdrücklich zur **Charta der Vielfalt**. Als Familienunternehmen mit mehr als 170 Jahren Tradition fühlen wir uns der Gesellschaft gegenüber verantwortlich und schaffen einen Mehrwert über unsere Geschäftstätigkeit hinaus. Aus einer tiefen Überzeugung setzen wir uns für soziale Gerechtigkeit ein und engagieren uns weltweit dafür, Menschen in Not eine Perspektive zu geben.



Lebenslanges Lernen

GRI 404-1, 404-2

Learning & Development ist unser zentraler Bereich bei Weidmüller, für alle Themen rund um Aus- und Weiterbildung über alle Standorte hinweg. An drei Standorten in Deutschland, Asien und Nordamerika liegen die Schwerpunkte dabei auf der Ausbildung von Nachwuchskräften, der ständigen Weiterqualifizierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Initiativen zum Wissensaufbau im Unternehmen durch qualifizierten Austausch mit weiteren Bildungspartnern. Im Zentrum der Weiterbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter steht unser digitales Learning Management System. Dort steht ein umfangreicher Katalog an Präsenztrainings, Onlinekursen und web-based Trainings bereit. Letztere können rund um die Uhr auch auf mobilen Geräten genutzt werden. Es ergibt sich so ein umfangreiches themen- und zielgruppenspezifisches Bildungsprogramm, zum Beispiel für Vertriebe, Führungskräfte oder zu Themen wie Feedback und agilem Projektmanagement. Gleichzeitig bieten wir auch unseren Kunden und Distributionspartnern Schulungen zu den Weidmüller Produkten und Lösungen an.



Ausbildung

Weidmüller ermöglicht jungen Menschen schon während der Schulzeit Einblicke in die Berufswelt, um die Berufs- und Studienwahl zu unterstützen. Nach dem Schulabschluss stehen verschiedene Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten zur Verfügung. Wir bilden in elf gewerblichen und vier kaufmännischen Berufen aus und bieten neun verschiedene Studiengänge an unterschiedlichen Hochschulen an. Berufe im Bereich IT und Elektronik rücken in den Vordergrund. Die Zahl der Nachwuchskräfte (Auszubildende und duale Studentinnen und Studenten) in Deutschland stieg im Jahr 2024 mit 257 im Vergleich zum Vorjahr weiter an. Davon haben 36 Prozent bereits ein Schülerpraktikum bei uns absolviert. Im letzten Jahr sind 32 Auszubildende und sieben duale Studentinnen und Studenten bei Weidmüller in das Berufsleben gestartet. Die im Industrievergleich überdurchschnittliche Nachwuchsquote konnte 2024 auf 8,1 Prozent gesteigert werden. Diese Quote setzt den Nachwuchs, unsere Auszubildenden und duale Studentinnen und Studenten, ins Verhältnis zu unseren fest angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Grundsätzlich gilt es, Aktivitäten zur Berufsorientierung und Kooperationen mit Schulen auszubauen, um den Bedarf an Nachwuchskräften zu sichern. Mit der Ausbildung ermöglichen wir jungen Menschen den Berufseinstieg und sichern dem Unternehmen hervorragend qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Anteil der mit Festvertrag übernommenen Auszubildenden sowie Dual- und Förderstudentinnen und -studenten in Deutschland ist seit 2020 kontinuierlich gestiegen und lag im letzten Jahr 2024 bei 91 Prozent. Unter Berücksichtigung von Absolventinnen und Absolventen, die ins Studium gehen oder ihre Zukunft außerhalb von Weidmüller planen, streben wir weiterhin eine Übernahmequote von mind. 80 Prozent an.

Akademischem Nachwuchs bieten wir verschiedene Möglichkeiten an, um praktische Erfahrungen zu sammeln, zum Beispiel durch Praktika, eine Tätigkeit als Werkstudentin oder Werkstudent oder eine Abschlussarbeit. Wir unterstützen Studentinnen und Studenten beim ersten Schritt in die Praxis und sichern uns aktuelles Forschungswissen und engagierten Nachwuchs. Von 156 beschäftigten Studentinnen und Studenten im Jahr 2024 wurden 11 in eine Festanstellung übernommen.

EHS Azubi Tag 2024

Für unsere Auszubildenden ging es beim EHS-Azubi-Tag am Freitag, den 20. September 2024 um Umwelt- und Energiemanagement sowie nachhaltige Produktentwicklung. Hier wurden Brücken gebaut, um die Themen zu erläutern und den Auszubildenden die Möglichkeit gegeben sich mit den Themen Energie, Umwelt und zirkulärer Wertschöpfung, sowie Nachhaltigkeit zu beschäftigen und zu lernen. Auch eine Müllsammelaktion auf dem Weidmüller Campus in Detmold wurde dabei gestartet, um ein gutes Umweltbewusstsein zu schaffen. Anschließend wurde mit dem gesamten Team, Führungskräften und Mitgliedern des Vorstands gegrillt und zum aktiven Austausch eingeladen.



Weiterbildung

Die reine Weiterbildungsquote ohne Berücksichtigung der Ausbildung beträgt 6,9 Schulungsstunden pro Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter. Diese Quote bezieht sich ausschließlich auf die Weiterbildung über das Angebot im Learning Management System.

Das Internationale Training Center hat durch Digitalisierung die Reichweite von Trainings bei Weidmüller erhöht. 2024 wurde der Anteil der Stunden in erfolgreich absolvierten On-demand- und Onlinetrainings aller Gruppenunternehmen von Weidmüller auf insgesamt 9.069 Stunden gesteigert, davon 39 Prozent mit einer Trainerin oder einem Trainer. Zum Vergleich: Im Jahr 2020 wurden insgesamt 4.130 Schulungsstunden absolviert, gleich verteilt auf Onlinekurse mit einer Trainerin oder einem Trainer und On-demand-Kursen. Ermöglicht wurde die Steigerung der Schulungsstunden und der Qualität durch eine verstärkte Produktion von Lernvideos und Livestreams in einem eigens dafür eingerichteten Videostudio und den Aufbau eines Digital-Learning-Teams. Vor-Ort-Trainings wurden ersetzt und somit Reisekosten sowie Emissionen eingespart.

Neben der Digitalisierung bringt die Übersetzung in Landessprachen messbaren Lernerfolg. 2024 wurde der Anteil der Stunden und Teilnehmerinnen und Teilnehmer in erfolgreich absolvierten On-demand-Trainings für Großhändler im Rahmen des Distribution-Pro-Programms gesteigert, auf 607 Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf insgesamt 2.231 Schulungsstunden. Ermöglicht wurde dies unter anderem durch eine Übersetzung der Lerninhalte in 13 Landessprachen und den globalen Roll-out. Das Distributionsprogramm hat einen erheblichen Anteil am Umsatz und Gewinn der Weidmüller Gruppe. Die Rückmeldung zu den 84 bereitgestellten Kursen ist sehr positiv. Beispielsweise wurden im Jahr 2024 mit 53 Prozent mehr als die Hälfte unserer Mitarbeiter bezüglich ihrem Diskriminierungsbewusstsein geschult.



Bildungsdorf & Akademie

Das neue Gebäude der Weidmüller Akademie in Detmold befindet seit Oktober 2021 in unmittelbarer Nachbarschaft zu den Produktionsstätten an der Detmolder Klingenbergstraße. Es wird von der Ausbildung und dem Internationalen Training Center genutzt. Gemeinsam mit der Peter Gläsel Schule bildet das Gebäude den Kern des Bildungsdorfes, das sich durch eine enge Verbindung von Bildung und Lebenswelt auszeichnet. Die Kindertagesstätte Pöppenteich, die in der Hand der Peter Gläsel Stiftung liegt, schließt sich dem Bildungsdorf an. Durch die unmittelbare Nachbarschaft zu den Produktionsstätten haben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter direkten Zugang zur Weiterbildung, und die Kommunikationswege zwischen Ausbildung und Unternehmen sind kurz. In dem Bildungsdorf sind vier Generationen vereint. Wir verfolgen damit das Ziel, die Bindung an Weidmüller und untereinander zu stärken und den Horizont aller zu erweitern.



Arbeitsbedingungen und -schutz

GRI 2-7, 403-1, 403-6, 403-8, 403-9, 405-1

Weidmüller hat in den letzten Jahren die Mitarbeiterzahl weltweit stetig gesteigert. Im Jahr 2024 beschäftigte Weidmüller weltweit 5.832 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 35,4 Prozent Frauen. Der Anteil der in Deutschland beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betrug 51 Prozent. Von 5.832 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind 55 Prozent der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Alter von 30 bis 50 Jahre, unter 30 Jahre sind 13 Prozent und älter als 50 Jahren sind 32 Prozent.

Bei Weidmüller werden 60 Prozent unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit durch einen Betriebsrat vertreten, welcher innerhalb des Unternehmens zwischen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und Führungskräften vermitteln und sich in verschiedenen Fällen für das Wohl der Belegschaft einsetzen kann. Der Anteil der Beschäftigten, für die Tarifverträge gelten, lag im Jahr 2024 bei 47 Prozent. Zudem erhalten 100 Prozent unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an allen Standorten weltweit Sozialversicherungsleistungen.

Die ungewollte Mitarbeiterfluktuation ist am Weidmüller Standort in Detmold auf niedrigem Niveau bei 2 Prozent, das heißt freiwillige Abgänge im Verhältnis zum durchschnittlichen Personalbestand. Ziel ist es, weiterhin und besonders in Schlüsselpositionen eine hohe Mitarbeiterbindung zu erreichen und damit die Fluktuationsquote niedrig zu halten. Die Krankheitsrate ist im Vergleich zu den Vorjahren im Jahr 2024 gesunken und liegt bei 4,4 Prozent. Durch unsere Senkung der Krankheitsrate sind wir Weidmüller unter dem Branchendurchschnitt von 5,85 Prozent. Ziel ist es, durch gezielte Maßnahmen die Gesundheit der Belegschaft zu erhalten und damit die Krankenquote auf weiter zu senken und zu festigen.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	2023	2024	Veränderung zum Vorjahr
Gesamt	5.838	5.832	-0,1 %
davon weiblich	2.028	2.071	+2, %
davon männlich	3.810	3.764	-1,2 %

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Ein betriebliches Gesundheitsmanagement sorgt dafür, dass die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht nur geschützt, sondern auch zusätzlich gestärkt wird. Niedrige Unfallzahlen und eine niedrige Krankheitsquote zeugen vom Erfolg unserer Maßnahmen, wobei wir im Sinne unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jeden Tag daran arbeiten, noch besser zu werden.

Das E-Bike-Leasing erfreut sich seit der Einführung im Jahr 2015 einer großen Beliebtheit bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern deutschlandweit. Nicht zuletzt durch eine Erweiterung des Händlerportfolios und die Erhöhung des maximalen Bruttolistenpreises steigt die Attraktivität des E-Bike-Leasing-Programms. Insbesondere in Zeiten von hohen Kraftstoffpreisen erfreuen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über die Möglichkeit, für den täglichen Arbeitsweg mit dem Dienst-E-Bike eine Alternative zum Auto nutzen zu können. Gleichzeitig ergibt sich für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein besonders hervorzuhebender Fitness-Effekt, der Körper und Geist in Schwung bringt. Seit dem Start des E-Bike-Leasing-Programms wurden bereits über 994 E-Bikes geleast, die sowohl für den Dienstweg als auch für private Strecken genutzt werden. Im Jahr 2024 wurden 120 neue Leasingverträge abgeschlossen. Dies ist eine Verringerung von -14 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben die Möglichkeit, an einer Vielzahl von Sportaktivitäten teilzunehmen, um gemeinsam Spaß an Bewegung zu haben und ihre Gesundheit zu fördern. An unseren Standorten in Deutschland bieten wir eine breite Auswahl von Sportarten an, darunter Fußball, Badminton, Mountainbike-Touren und Squash.

Firmenlauf in Bad Salzuflen – der Kurpark war orange!



Beim diesjährigen Firmenlauf in Bad Salzuflen sorgte Weidmüller für ein beeindruckendes Bild: Mit rund 120 Kolleginnen und Kollegen stellten wir das teilnehmerstärkste Team und färbten den Kurpark in unserem leuchtenden Orange. Die Stimmung war großartig – geprägt von Teamgeist, Motivation und einer gehörigen Portion Sportsgeist. Doch nicht nur zahlenmäßig konnten wir überzeugen: Auch in Sachen Schnelligkeit waren wir ganz vorne mit dabei und sicherten uns einen starken zweiten Platz. Ein riesiges Dankeschön an alle, die mitgelaufen, angefeuert oder organisiert haben – ein großartiger Auftritt, auf den wir stolz sein können!

Arbeitssicherheit

Durch unser umfangreiches Arbeitssicherheitsmanagementsystem stellen wir sicher, dass Risiken vorausschauend erkannt und systematisch minimiert werden. Menschengerechte und ergonomische Arbeitsplatzgestaltung ist bei uns eine gelebte Praxis. Diese Werte bauen auf dem Managementsystem der ISO 45001 für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit auf und stellen uns einen Rahmen zur Verfügung, mit dem alle Themen der Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit innerhalb der Organisation behandelt werden können. Durch die Managementsysteme stellen wir die fortlaufende Verbesserung der Arbeitssicherheit sicher. Heute sind bereits drei Produktionsstandorte nach ISO 45001 zertifiziert, sodass im Jahr 2024 63 Prozent der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an Produktionsstandorten und an unseren Lagern im zertifizierten Arbeitssicherheitssystem arbeiten. Ziel ist es, diese Quote auch zukünftig weiter zu erhöhen. An acht Produktionsstandorten wurde zudem ein Gesundheits- und Sicherheitskomitee eingerichtet, wodurch 87 Prozent der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an Produktionsstandorten durch solch ein Komitee vertreten werden.

Zum Erkennen von möglichen psychischen Belastungen und um präventiv aktiv werden zu können, wurde das System „gemeinsam gesünder arbeiten“ (gga) entwickelt und eingeführt. Dieses System wird im ersten Schritt an den deutschen Weidmüller Standorten angewendet. Dabei werden potenzielle Ursachen von psychischen Belastungen in der täglichen Arbeitspraxis in verschiedenen Phasen ermittelt und bewertet. Zusammen mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden im weiteren Verlauf Verbesserungsmaßnahmen festgelegt und umgesetzt. Ziel ist es, die Arbeitsbedingungen in Bezug auf Ursachen von psychischen Belastungen fortlaufend zu verbessern und zu mindern. Für 2025 ist geplant, das Angebot der Sozialberatung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu ergänzen.



Eine strategische und nachhaltige Unfallreduktion durch eine positive Arbeitsschutzkultur wird bei Weidmüller durch „Ferd“ erreicht. Er zeigt, wie durch Achtsamkeit und ein Bewusstsein für potenzielle Gefahren Unfälle am Arbeitsplatz verhindert werden können. Seit 2017 wurden bereits 11 „Ferd“ für aktuelle Themen visualisiert und genutzt. Er ist durch seine Einfachheit niederschwellig und vielseitig einsetzbar, motiviert unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und hat einen hohen Bekanntheitsgrad. Im Jahr 2024 lag die Zahl der Arbeitsunfälle mit mindestens einem Ausfalltag für alle Weidmüller Produktionsstandorte weltweit bei 39. Daraus ergibt sich eine Gesamtzahl von 412 Ausfalltagen. Die Anzahl der Produktivarbeitsstunden für die Weidmüller Produktionsstandorte betrug 8.380.104 Stunden. Die gesamtheitliche Entwicklung der Arbeitssicherheit wird anhand der Lost Time Injury Frequency Rate (LTIFR) an den weltweiten Hauptproduktionsstandorten gemessen. Im Jahr 2024 lag die LTIFR, also die Anzahl der Unfälle mit mindestens einem Ausfalltag pro eine Million Produktivstunden, bei 4,7. Damit konnte der Zielwert von weniger als vier Unfällen pro eine Million Arbeitsstunden nicht erreicht werden. Auch mit den gestiegenen Produktivstunden im Jahr sind die Unfälle leicht angestiegen. Maßnahmen wie beispielsweise die Betrachtung von Beinaheunfällen mit dem frühzeitigen Erkennen von Gefahren, Unfallanalysen und die Kommunikation von Erkenntnissen werden fortgeführt. Seit dem Jahr 2022 wird zusätzlich die Unfallschwere durch die Arbeitsunfähigkeitstage bzw. Ausfalltage pro Arbeitsunfall erfasst. Im Jahr 2024 lag der Durchschnittswert bei 10,6 Ausfalltagen pro Unfall weltweit. Die Kennzahl ermöglicht es, mögliche Unfallschwerpunkte hinsichtlich ihrer Schwere zu identifizieren und gezielte Maßnahmen abzuleiten.

we lead

weidmüller employees



Unternehmenskultur

WE Lead steht für Weidmüller Employees Lead Weidmüller – Weidmüller Mitarbeiter führen Weidmüller.

Die Digitalisierung, schnelllebige und dynamische Märkte, das Wachstum sowie ein immer komplexer werdendes Geschäft erfordern ein Zusammenwirken auf allen Ebenen des Unternehmens. Dieses wird ermöglicht, indem wir gemeinsame Werte erkennen und leben, die unser Handeln beeinflussen und im Laufe der Zeit zu unserer Kultur werden. WE Lead ist ein langfristig angelegtes Kulturprogramm, welches uns Orientierung gibt. Ziel ist es, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einen Dialog darüber einzubinden, wie wir die Werte des Unternehmens leben wollen. Das, wofür wir als Individuen, als Team und als Unternehmen stehen, soll gemeinsam reflektiert werden.

ICH

Als Einzelperson bin ich für mein tägliches Handeln in meiner Arbeit verantwortlich.

WIR

Als Team zeigen wir Führungsqualitäten in der Art und Weise, wie wir mit anderen zusammenarbeiten.

WEIDMÜLLER

Als Unternehmen tragen wir alle gemeinsam zum Ergebnis bei.

Wie fördert WE Lead die Nachhaltigkeit bei Weidmüller?

WE Lead bringt Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ihren Teams im Rahmen der WE Lead-Dialoge zusammen, um Werte und Erfahrungen auszutauschen und Erfolgsgeschichten zu teilen. In den Dialogen wird darüber gesprochen, welche Verhaltensweisen der bzw. des Einzelnen und des Teams zum Erfolg führen. So entsteht Bewusstsein über die Erfolgsfaktoren des Teams und wie es dadurch zum Wachstum der Weidmüller Gruppe beiträgt. In den Dialogen entdecken Teams auch ihre Potenziale und können im Folgeprozess gemeinsam an der Weiterentwicklung arbeiten.

Ein Schlüssel zur Zukunftsausrichtung des Unternehmens ist auch die Identifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Weidmüller, die durch unsere gemeinsamen Überzeugungen, Werte und Verhaltensweisen geschaffen wird. Wir gestalten unsere Unternehmenskultur bewusst in einem ko-kreativen Prozess, um jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter die Möglichkeit zu geben, sich mit ihren bzw. seinen Erfahrungen und Werten einzubringen. Auf diese Weise fördern wir die Identifikation unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und setzen das Potenzial für ein stetiges und nachhaltiges Wachstum frei, das sowohl den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, ihren Angehörigen als auch der Region langfristig Sicherheit bietet.



Weidmüller Frauennetzwerk

Im August 2023 sind Vertreterinnen verschiedener Fachbereiche zusammengekommen, um in einem gemeinsamen Workshop den Rahmen für ein Frauennetzwerk bei Weidmüller zu setzen. Mit André Sombecki und Andreas Grieger waren auch zwei wichtige Unterstützer für das Netzwerk anwesend. Ein externer Impuls hat Inspiration gegeben, wie die Gründung eines Frauennetzwerkes bestmöglich gelingt. Das Interesse, während und nach der Veranstaltung, war groß. Im Nachgang hat sich so schnell ein Kernteam gefunden, das schrittweise die ersten Leitplanken definiert hat.

Die Mitgliederinnen unterstützen sich gegenseitig, lernen voneinander und tauschen Erfahrungen und Best Practices aus. Der Erfolg von Weidmüller steht dabei im Fokus der Aktivitäten. Die Mitgliederinnen bringen eine hohe Vielfalt in das Netzwerk ein und ermöglichen so unterschiedliche Blickwinkel und Lösungswege für die anstehenden Themen.



Gesellschaftliches Engagement

Unser gesellschaftliches Engagement ist eine gemeinsame Aufgabe: Es kommt nicht nur von Weidmüller als Unternehmen, sondern lebt von der Begeisterung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und wird durch ihr Engagement vorangetrieben. Die folgenden Beispiele geben einen Einblick:

Brücken bauen in der Gemeinschaft



Einer der Eckpfeiler der Pflege einer starken und unterstützenden Kultur in Richmond ist der Aufbau von Brücken innerhalb unserer Gemeinschaft. Um dies zu erreichen, hat unser Gruppenunternehmen Weidmüller USA im Herbst 2023 eine unternehmensweite Initiative namens WeCare ins Leben gerufen. Als erste Freiwilligenaktion des akademischen Ausschusses wurde eine einmonatige Schulbedarfs- und Mantelsammlung zur Unterstützung der öffentlichen Schulen in Richmond organisiert. Die WeCare-Ausschüsse haben bereits zahlreiche Aktivitäten geplant, darunter die Auslieferung von Mahlzeiten und die Zubereitung von Speisen für Familien, deren Kinder im Krankenhaus liegen. Sobald das Wetter im Frühjahr wärmer wird, hat der Umweltausschuss mehrere Aktivitäten im Freien geplant, die mit natürlichen Lebensräumen und Gärten zu tun haben.

Wunschbaum Aktion



Weidmüller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bereiten Kindern und Jugendlichen aus schwierigen Lebenssituationen ein schönes Weihnachtsfest. Viele Detmolder Kinder und Jugendliche im Alter von vier bis 19 Jahren der Sankt Elisabeth Stiftung haben ihren Geschenkewunsch auf selbstgebastelten Baumschmuck geschrieben. Diese wurden dann an den Wunschbaum im Kunden- und Technologiecenter, CTC, gehängt. Alle Kolleginnen und Kollegen hatten dann die Möglichkeit, einem Kind oder Jugendlichen seinen persönlichen Wunsch zu erfüllen. Innerhalb kürzester Zeit waren alle Wunschzettel abgepflückt, Geschenke verpackt, Karten geschrieben und unter den Baum gelegt worden.

Weidmüller Cent-Spende e.V.



Dank vieler helfender Hände haben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Möglichkeit, die Centbeträge Ihres Netto Gehaltes für Soziale Projekte in und um Detmold zu spenden. In diesem Jahr haben wir insgesamt sechs Projekte mit 5.000 € unterstützt, darunter befanden sich ein Wohnungsbrand, zwei Familientragödien, Klüt- Unterstützung nach Hochwasser sowie eine Long-Covid Unterstützung.

Solarprojekt – Schule in Tansania



Durch unser Bildungsprojekt in Tansania schaffen wir Perspektiven mit erneuerbaren Energien. Seit 2015 unterstützt Weidmüller das Projekt von Mission München zum Bau eines Integrations- und Weiterbildungszentrums im Mbeya und fördert unter anderem sowohl den Aufbau und die Durchführung eines Ausbildungsgangs im Bereich Solar-energie und Photovoltaik als auch die Ausstattung der Schule mit PV-Anlagen.

Weihnachtsmannaktion in Rumänien



Das Weidmüller Werk in Baia Mare, Rumänien, engagiert sich für zahlreiche soziale Projekte vor Ort. Dazu zählten in den letzten Jahren die finanzielle Unterstützung eines Krankenhauses, Schülerinnen und Schülern die Teilnahme an einem Robotik-Wettbewerb zu ermöglichen, die Förderung der Mobilität von Frauen mit Fahrrädern oder auch eine Weihnachtsfeier mit den Kindern aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und einem kostümierten Weihnachtsmann.

Müllsammelaktion in Suzhou



Weidmüller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Suzhou in China engagieren sich für eine saubere Umwelt. Dazu zählen das Sammeln von Müll, aber auch der Neubau der Produktion in Suzhou im Jahr 2018, bei dem aktiv an der Verbesserung der Luftqualität gearbeitet wurde. So zeigten die Messergebnisse von 2019, dass die Luftqualität zwanzigmal besser ist als gesetzlich gefordert. Dies ist gleichermaßen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die Umwelt positiv.

Weidmüller-Welt

Unsere Weidmüller-Welt befindet sich im Herzen der Detmolder Innenstadt an unserem Hauptstandort. Mitten in der belebten Fußgängerzone bieten wir einen Erlebnisraum, in dem wir mit den Menschen aus der Stadt und der gesamten Region ins Gespräch kommen. Wir zeigen unsere neuesten Innovationen, erklären und präsentieren – ohne Fachchinesisch, nahbar und in immer wieder neuen Ausstellungen.

E-mobility Tag

Am Samstag, den 13. Mai 2023 haben wir einen Aktionstag zum Thema Elektromobilität in der Detmolder Fußgängerzone veranstaltet. Der e-mobility-Tag fand in der Weidmüller Welt in der Detmolder Innenstadt statt. Der Aktionstag war der Auftakt für eine e-mobility-Ausstellung, die noch bis zum 17. Juni bestehen blieb. Hier informieren wir interessierte Besucherinnen und Besucher über Technologien, Trends und Produkte.

Der fortschreitende Klimawandel erfordert neue Energie- und Mobilitätskonzepte. Unser Produktportfolio umfasst neben vielen Produkten und Konzepten für die regenerative Energiegewinnung unter anderem auch Lösungen im Bereich der Elektromobilität. So werden am Standort Detmold beispielsweise Wallboxen zum Aufladen von E-Fahrzeugen entwickelt und hergestellt. Umfassende Informationen zum Thema sowie Produkte und Lösungen für den Bereich der E-Mobilität präsentieren wir in der e-mobility-Ausstellung in der Weidmüller Welt allen interessierten Besucherinnen und Besuchern. Unter anderem wird erklärt, wie der Einstieg in die E-Mobilität auch im privaten Kontext möglichst unkompliziert gestaltet werden kann. Zudem schildern die Expertinnen und Experten des Unternehmens, wie auch Photovoltaikanlagen und eine smarte Stromverteilung integriert werden können. Außerdem können Besucherinnen und Besucher die Weidmüller Wallbox-Familie AC SMART kennenlernen.



Detmolder Unternehmenslunch Nachhaltigkeit 2024

Am 13. Juni 2024 waren mehr als 30 Gäste zum fünften Detmolder Unternehmenslunch gekommen, zu dem Weidmüller, die Stadt Detmold und die Gilde-Wirtschaftsförderung in die Weidmüller Welt eingeladen hatten. Hier wurden die Themen rund um die Nachhaltigkeit von Weidmüller erläutert und zur Diskussion eingeladen. Die Weidmüller Welt war der richtige Ort um das Thema Nachhaltigkeit aus der Sicht von Weidmüller transparent und bündig aufzuzeigen. Auf dem Programm standen die Hauptthemen „CSR: Herzensangelegenheit statt Modeerscheinung“ und „Von Lieferketten bis zum Produkt: Nachhaltigkeitsmanagement bei Weidmüller“. Zudem konnte Weidmüller über den Gewinn des CSR Preises OWL 2024 und das EcoVadis Gold Ergebnis berichten.



Verantwortung & Unternehmensführung

Weidmüller stellt durch das Nachhaltigkeitsmanagement den Weg für eine kontinuierliche Verbesserung unserer Nachhaltigkeitsleistung sicher. Weidmüller duldet keine Form von Korruption durch seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Geschäftspartner oder Kunden. Die Einhaltung aller geltenden Gesetze in den Ländern, in denen wir tätig sind, ist für uns eine Selbstverständlichkeit. Um Compliance bei Weidmüller sicherzustellen, arbeiten wir kontinuierlich an unserem Compliance-Programm und Compliance-Management-System. Dazu zählt auch die Einhaltung international anerkannter Menschenrechtsstandards. Weidmüller pflegt aktiv Netzwerke für eine nachhaltige Entwicklung von Weidmüller und darüber hinaus.

Nachhaltigkeitsmanagement

GRI 2-12 und 2-13

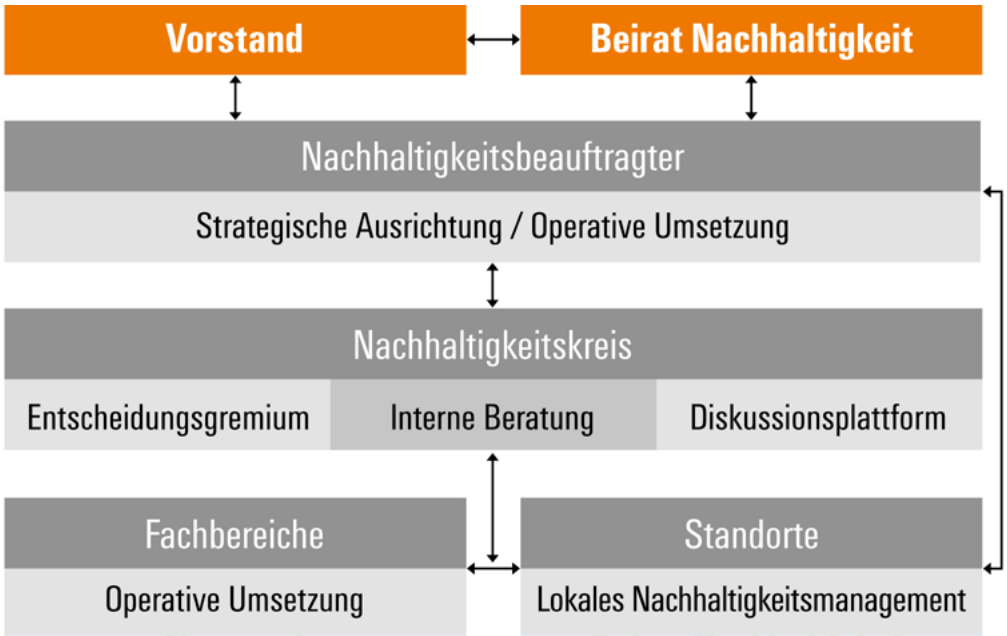
Als Antwort auf die globalen Herausforderungen und im Einklang mit unserer Verantwortung überwachen und verbessern wir unsere Nachhaltigkeitsleistung kontinuierlich. Die Grundlage dafür ist unser internationales Nachhaltigkeitsmanagementsystem, das in unternehmensweiten Richtlinien verankert ist. Dabei berücksichtigen wir die Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen und deren Zielvorgaben, orientieren uns an der ISO 26000-Norm für Gesellschaftliche Verantwortung mit seinen unterschiedlichen Handlungsfeldern und weiteren ESG- und CSR-Standards, wie zum Beispiel dem Nachhaltigkeitsberichtstandard CSRD. Die Übertragung in die Prozesse wird durch interne Audits überwacht.

Wir haben Organisationsstrukturen und Verantwortlichkeiten geschaffen, die ein funktionierendes Nachhaltigkeitsmanagement im Unternehmen sicherstellen. Die Nachhaltigkeitsbeauftragten nehmen dabei eine zentrale Rolle ein. Sie gestalten den quartalsweise stattfindenden Nachhaltigkeitskreis gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Fachbereiche, diskutieren Nachhaltigkeitsentwicklungen und treffen wegweisende Entscheidungen für Weidmüller. Diese Entscheidungen fließen in die strategische Ausrichtung und das operative Geschäft mit ein. Die Vertreter aus dem Nachhaltigkeitskreis sind in enger Abstimmung mit den Kolleginnen und Kollegen aus den Fachbereichen und begleiten die operative Umsetzung. Ein regelmäßiger Austausch findet auch zwischen den Vertreterinnen und Vertretern aus dem Nachhaltigkeitskreis und den Nachhaltigkeitsbeauftragten und den lokalen Nachhaltigkeitsverantwortlichen in den Weidmüller Gruppenunternehmen statt. Das Nachhaltigkeitsmanagement ist eng verzahnt mit den Aufgaben des Bereichs Global EHS (Environment, Health, Safety), was eine reibungslose Integration in das Umwelt-, Energie- und Arbeitsschutzmanagement sicherstellt.



Ergebnis der letzten Entwicklungen ist der gemeinsam mit unserem Vorstand definierte Nachhaltigkeitskompass, der Grundlage für eine ausgewogene und spezifisch auf die Weidmüller Gruppe ausgerichtete Nachhaltigkeitsstrategie ist. Die Beiratssitzung mit einem Vertreter der Gesellschafterfamilie und dem Vorstand findet einmal im Jahr statt und dient dem intensiven Austausch zur Nachhaltigkeitsentwicklung mit den Nachhaltigkeitsbeauftragten. In den vergangenen Jahren haben wir nun auch lokale Nachhaltigkeitsorganisationen an unseren großen internationalen Fertigungsstandorten aufgebaut. Dabei tragen die Ergänzung der Kompetenzen der einzelnen Teammitglieder und die Einführung des „Three Lines of Defense“-Modells dazu bei, dass das Nachhaltigkeitsmanagement mit seinen Zielen so effizient wie möglich erreicht wird.

Unsere Nachhaltigkeitsentwicklung lassen wir ein Mal im Jahr durch das EcoVadis Rating messen und zertifizieren.



Compliance

GRI 2-23, 2-26, 205-2

Verantwortungsvolles gesellschaftliches Handeln im Einklang mit den einschlägigen gesetzlichen Regelungen ist für die Weidmüller Gruppe eine Selbstverständlichkeit. Der **Verhaltenskodex der Weidmüller Gruppe**, welcher als weltweite Leitlinie die Grundsätze für unsere Unternehmensführung und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen unserer unternehmerischen/wirtschaftlichen Tätigkeit bildet, basiert auf dem ZVEI-VDMA Code of Conduct. Die beiden Verbände ZVEI e. V. - Verband der Elektro- und Digitalindustrie und VDMA e. V. - Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau haben gemeinsam den genannten Verhaltenskodex entwickelt. Weidmüller handelt strikt nach dieser Ethik und hat diesen Code of Conduct weltweit in seine Prozesse integriert. Er ist für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Geschäftspartner verbindlich.

Zentral durch die Abteilung Group Compliance verantwortet und organisiert, lebt das Compliance-Management-System von Weidmüller insbesondere durch die lokal verantwortlichen Personen. Sowohl das jeweilige Management als auch die lokalen Compliance Officer stellen in jeder Einheit der Weidmüller Gruppe die Um- und Durchsetzung der Compliance-Organisation sicher. Ein regelmäßiger Austausch zwischen den lokalen Verantwortlichen und Group Compliance sowie regelmäßige Risikoanalysen sind die Basis für die kontinuierliche Überarbeitung und Weiterentwicklung des Compliance-Management-Systems und des jeweils aktuellen Compliance-Programms. Im Rahmen der Compliance-Organisation gibt es in jedem Kalenderjahr ein Compliance-Programm. In diesem werden aktuelle, risikobasierte und grundsätzliche Themen aufgearbeitet und zielgerichtete Sensibilisierungsmaßnahmen durchgeführt. Themenbeiträge auf dem Compliance SharePoint oder themenspezifische Präsenzs Schulungen sind Beispiele hierfür. Dabei liegt der Fokus insbesondere darauf, ein Grundverständnis für Compliance bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu schaffen sowie tiefergehende Kenntnisse je nach Thema bzw. Zielgruppe zu vermitteln. 100 Prozent aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei Weidmüller haben Zugang zu neuen webbasierten Compliance-Schulungen. Das Compliance-E-Training haben rund 99 Prozent der relevanten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, denen es zugeordnet wurde, insbesondere Führungskräfte, Vertrieb, Einkauf sowie weitere Gruppen mit erhöhtem Risiko bzw. Bedarf, erfolgreich absolviert.

Neben der direkten Ansprache von Group Compliance und den lokalen Compliance Officern können sich interne sowie externe Stakeholder im Falle von Verstößen oder sonstigen Missständen (auch anonym) an unseren externen **Ombudsmann** wenden. Diese Möglichkeit steht weltweit über die Website von Weidmüller sowie den internen Compliance SharePoint zur Verfügung. Weidmüller duldet keine Art von Korruption oder wettbewerbs- sowie kartellrechtswidrigem Handeln. Hinweise auf derartige Verstöße oder sonstige Missstände werden sorgfältig geprüft sowie - wenn erforderlich - umfassend aufgearbeitet und abgestellt.



Ethik & Aufrichtigkeit

GRI 2-23

Weidmüller respektiert und unterstützt als Familienunternehmen die Einhaltung international anerkannter Menschenrechtsstandards:

- Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen
- Die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen
- Die Erklärung der IAO über die grundlegenden Prinzipien und Rechte bei der Arbeit
- Die Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte
- Die zehn Prinzipien des UN Global Compact

Wir betrachten die Menschenrechte als einen grundlegenden Bestandteil einer verantwortungsvollen Unternehmensführung. Unser Verhaltenskodex beinhaltet diese Prinzipien und die Grundsätze. Er ist für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Geschäftspartner verbindlich und gilt in allen Niederlassungen, Produktionsstätten und Geschäftseinheiten unseres Unternehmens weltweit. Als Teilnehmer des Global Compact der Vereinten Nationen verpflichten wir uns, die Menschenrechte zu wahren und die Rechte der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ihrer Vertreterinnen und Vertreter zu respektieren. Wir verpflichten uns, nachteilige Auswirkungen auf die Menschenrechte im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit weltweit zu verhindern, zu mindern und so weit wie möglich zu beenden. Soziale Verantwortung ist für uns ein wesentlicher Aspekt für den langfristigen Erfolg unseres Unternehmens. Um einen einheitlichen Sozialstandard in der Weidmüller Gruppe zu schaffen und die Einhaltung sozialer Werte zu demonstrieren, hat Weidmüller seine **Grundsätze für Menschenrechte und menschenwürdige Arbeit** auf Basis der Normen SA 8000 und ISO 26000 eingeführt. Diese Grundsätze gelten für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Geschäftspartner.

Wir sind Teilnehmer des UN Global Compact

Seit 2011 engagiert sich Weidmüller für die Corporate Responsibility Initiative des UN Global Compact und bekennt sich zu den **zehn Prinzipien des UN Global Compact** der Bereiche Menschenrechte, Arbeit, Umwelt und Korruptionsbekämpfung. Weitere Informationen zu unseren Aktivitäten im Rahmen von UN Global Compact finden Sie im **Weidmüller Mitgliedschaftsprofil**.



Nachhaltige Beschaffung

Unser Lieferantenmanagementsystem basiert auf einem dokumentierten Prozess zur Bewertung, Qualifizierung und Steuerung unserer Lieferanten. Darüber hinaus definiert der Weidmüller Code of Conduct die entsprechenden Erwartungen und Anforderungen an unsere Lieferanten.

100 Prozent unserer Lieferanten akzeptieren unseren Code of Conduct. Neben den hohen Qualitätsstandards müssen auch unsere Anforderungen an Arbeitssicherheit, Umweltschutz und ethisches Verhalten erfüllt werden. Dies wird regelmäßig durch zertifizierte Auditorinnen und Auditoren überprüft, und gemeinsam werden Verbesserungsmaßnahmen vereinbart. Dabei strebt Weidmüller langfristige Partnerschaften und kontinuierliche Verbesserung an. Durch dieses umfassende Lieferantenmanagement stellen wir auch unsere Lieferfähigkeit sicher und identifizieren und vermeiden Engpässe.

Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG)

Menschenrechtskonformes Verhalten sowie der Schutz der Umwelt und nachhaltiges Handeln sind für uns als Familienunternehmen von besonderer Bedeutung. Um die sich aus dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz ergebenden Sorgfaltspflichten zu erfüllen und unserer unternehmerischen Verantwortung gerecht zu werden, haben wir entsprechende Maßnahmen und Prozesse zur Überwachung und Sicherstellung etabliert.

Hierzu gehören insbesondere ein entsprechendes Risikomanagementsystem sowie Due Diligence Prüfungen zur Ermittlung potenzieller menschenrechtlicher und umweltrechtlicher Risiken und Verletzungen, welche sowohl den eigenen Geschäftsbereich als auch unsere externe Lieferkette abdecken. Im Jahr 2024 wurden 14 unserer Standorte weltweit auf menschenrechtliche und umweltbedingte Risiken geprüft. Zusätzlich wurden 100 Prozent unserer Lieferanten mit einem hohen Risiko nach den Vorgaben der Risikoanalyse des LkSG im letzten Jahr überprüft.

Das Menschenrechtskomitee, intern Corporate Social Responsibility Committee genannt, welches von zwei CSR-Governance Officern geleitet wird, verantwortet und organisiert das Thema für die Weidmüller-Gruppe. Es geht potenziellen Risiken und Verletzungen nach und entwickelt, sofern erforderlich, Migrationsstrategien und hält diese nach.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Dritte können sich neben der internen Abteilung Group Compliance, welche Teil des Menschenrechtskomitees ist, ebenfalls vertraulich (sofern gewünscht auch anonym) an [Herrn Dr. Carsten Thiel von Herff](#), den externen Ombudsmann für die Weidmüller-Gruppe, wenden. Hinweise auf potenzielle Missstände nehmen wir sehr ernst und gehen diesen gewissenhaft nach, um ermittelte Verstöße im Rahmen unserer Möglichkeiten abzustellen.

Darüber hinaus sensibilisieren wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Geschäftspartner bezüglich menschenrechtlicher und umweltbezogener Standards. Wir erwarten von unseren Geschäftspartnern ein ebenso konsequentes Engagement für den Schutz der Menschenrechte und der Umwelt. Dies wird durch vertragliche Regelungen sowie Audits und Bewertungen überprüft.

Unsere Maßnahmen und Prozesse unterliegen einer regelmäßigen Überprüfung und Weiterentwicklung, um sicherzustellen, dass wir sowohl den gesetzlichen Anforderungen als auch unseren eigenen Ansprüchen gerecht werden.

Als Unternehmen streben wir nach einer transparenten Kommunikation und einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit entlang unserer Lieferkette, um gemeinsam einen Beitrag zur Förderung von Menschenrechten und nachhaltigem Handeln zu leisten. Unsere Grundsatzerklärung zur Einhaltung der menschenrechtlichen und umweltbezogenen Sorgfaltspflichten nach § 6 Abs. 2 des Gesetzes über die unternehmerischen Sorgfaltspflichten in Lieferketten vom 16. Juli 2021 (Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz – LkSG) können Sie auf unserer [Inter-netseite](#) einsehen.

Konfliktmineralien

Wir ergreifen mit der erforderlichen Sorgfalt Maßnahmen, um in unseren Produkten die Verwendung von Konfliktmineralien zu vermeiden, um so Menschenrechtsverletzungen, Korruption und Finanzierung von bewaffneten Gruppen oder Ähnlichem vorzubeugen. Um die US-SEC-Regularien einzuhalten, müssen viele Weidmüller-Kunden darlegen, ob die gekauften Produkte ihren Ursprung in der Demokratischen Republik Kongo oder in angrenzenden Ländern haben. Diese „Konfliktmineralien“ umfassen Zinn, Tantal, Wolfram, Gold und deren Ableitungen. Um den Informationsfluss in der Lieferkette sicherzustellen, wurden bereits entsprechende Prozesse im Bereich Lieferantenmanagement etabliert. Für weitere Fragen zum Thema können sich Kunden an ihren Ansprechpartner im Customer Service wenden. Dort können sie auch unser aktuelles Conflict Minerals Reporting Template (CMRT) erhalten. Eine weitere Maßnahme, um die Verwendung von Konfliktmineralien in unseren Produkten zu verhindern ist die Überprüfung unserer Lieferanten in Bezug auf diese. Im Jahr 2024 waren für 100 Prozent unserer relevanten Lieferanten Informationen in Bezug auf Konfliktmineralien verfügbar.

Carbon Border Adjustment Mechanism (CBAM)

Der CO2-Grenzausgleichsmechanismus (Carbon Border Adjustment Mechanism, CBAM) wurde am 1. Oktober 2023 gemäß der Verordnung (EU) 2023/956 eingeführt. Ziel ist es, dem Risiko der Verlagerung von Treibhausgasemissionen (Carbon Leakage) entgegenzuwirken. Das bedeutet, dass in jedem Quartal ein Meldebericht über die importierten Waren aus dem EU-Ausland abgegeben werden muss.

Wir bei Weidmüller haben ein internes Team aus der Logistik und dem Nachhaltigkeitsmanagement gebildet, um sicherzustellen, dass die EU-Anforderungen zum CBAM vollständig erfüllt werden. Alle von uns importierten Waren unterliegen einer sorgfältigen Prüfung und die betroffenen Materialien werden gemäß den Vorgaben der EU-Kommission umfassend gemeldet.

Durch unsere Prüfung und die Erfüllung der Anforderungen der EU-Kommission können wir versichern, dass unsere Weidmüller Produkte den höchsten Standards in Bezug auf Nachhaltigkeit und der von der EU verordneten Regularien entsprechen. Wir bei Weidmüller versichern, dass wir alle Maßnahmen zur Einhaltung der EU-Verordnung zum Stichtag umgesetzt haben und zu jeder Zeit die geltenden Anforderungen einhalten.

Stakeholder-Dialog

GRI 2-28, 2-29

Wir sind im kontinuierlichen Dialog mit unseren Stakeholdern und legen dabei großen Wert auf Offenheit und Vertrauen. Beispiele für dieses Selbstverständnis zum Dialog sind zahlreich: Kunden- und Mitarbeiterumfragen, Pressearbeit, Messen, Zusammenarbeit mit Hochschulen, Mitwirkung in Gremien und Verbänden sowie Betriebsversammlungen, Jahresauftaktveranstaltung vom Vorstand und viele andere. Verstärkt gehen wir in den intensiven Dialog mit sowohl einzelnen Kunden als auch Distributoren, um über Nachhaltigkeitsentwicklungen, deren zukünftige Anforderungen sowie unsere Rolle und unseren Beitrag zu sprechen und Ziele zu definieren. Durch aktives Mitarbeiten in Netzwerken bleiben wir immer am Puls der Zeit und berücksichtigen in unserem Handeln die Interessen unserer Stakeholder. Zu unseren Stakeholdern zählen neben unseren Netzwerkpartnern in Gremien und Verbänden unsere (zukünftigen) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, (zukünftige) Geschäftspartner, angefangen bei unseren Lieferanten über unsere Kunden bis hin zu unseren Verbraucherinnen und Verbrauchern sowie lokalen Gemeinschaften.

Als Global Player sind wir regional, national wie auch international aktiv.

Beispiele hierfür sind:

- **Regional:** **it's owl** (Nachhaltigkeit - Digitalisierung), **CirQuality owl** (zirkuläres Wirtschaften), Nachhaltigkeitsmission Lippe (Nachhaltigkeitsstrategie Kreis Lippe)
- **National / EU:** Branchenverbände **ZVEI** und **VDMA** (Mitarbeit in Fachgremien zur Nachhaltigkeit)
- **International:** **Estainium e. V.** (Verein vorwettbewerblich industriebezogen zur Dekarbonisierung der Industrie), **EcoVadis** (jährliche Zertifizierung unserer Nachhaltigkeitsentwicklung), **Achilles JQS** (jährliche Zertifizierung u. a. von Nachhaltigkeitsaspekten)

Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten

Am 18.12.2024 hatten wir die Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe zu Gast bei uns in Detmold. Im Fokus standen wichtige Themen wie zirkuläre Wertschöpfung und nachhaltige Produktion. Nach einem Austausch über diese Themen, ging es in die Kunststofffertigung auf dem Weidmüller Campus, wo praxisnah die zirkuläre Wertschöpfung aufgezeigt wurde. Durch den interaktiven Austausch wurden die Studierenden aktiv eingebunden und der Dialog spannend gestaltet.



Nachhaltigkeitsbewertung durch EcoVadis



In 2024 haben wir uns durch EcoVadis bewerten lassen, um unsere Nachhaltigkeitsentwicklung transparent zu machen. EcoVadis als unabhängige internationale Plattform für Nachhaltigkeits- Ratings analysiert und bewertet die Leistungen von Unternehmen in den zentralen Feldern von Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility (CSR). Bei der Bewertung im November 2024 wurden wir mit der Gold-Medaille ausgezeichnet. Mit diesem Ergebnis gehört Weidmüller zu den besten fünf Prozent der von EcoVadis bewerteten Unternehmen.

CSR Preis OWL 2024

Weidmüller erhält den CSR-Preis OWL für sein ganzheitliches soziales, nachhaltiges und kulturelles Engagement im Bereich Corporate Social Responsibility und Nachhaltigkeit. CSR ist für uns keine Modeerscheinung, sondern seit jeher eine echte Herzensangelegenheit. Als Familienunternehmen übernehmen wir Verantwortung und wollen einen positiven Beitrag leisten: für die Menschen, die bei uns arbeiten, für den Nachwuchs, für den Standort, für die Umwelt und für die Gesellschaft, in der wir leben. Diese Auszeichnung ist für uns deshalb etwas ganz Besonderes, weil sie das gesamte Team und seinen täglichen Einsatz würdigt. Die Kolleginnen und Kollegen leben diese Werte und arbeiten kontinuierlich daran, in allen Bereichen noch besser zu werden, so kommuniziert im Rahmen der Preisverleihung.



Kontakt

Nachhaltiges Denken und Handeln sind bei Weidmüller schon seit Jahrzehnten gelebte Praxis und somit tief im Unternehmen verankert. Das dies auch so bleibt und die hoch aktuellen Entwicklungen wie beispielsweise Dekarbonisierung, zirkuläre Wertschöpfung und soziale Standards frühzeitig erkannt und Lösungen angestoßen werden, möchten wir als Kernteam Nachhaltigkeit mit vielen anderen Treibern in unserem weltweit agierenden Unternehmen sicherstellen.

Gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen diskutieren wir im Nachhaltigkeitskreis aktuelle Nachhaltigkeitsthemen und -entwicklungen und bringen diese auf den Weg in die Umsetzung. Der Nachhaltigkeitskreis setzt sich neben uns aus Verantwortlichen verschiedener Funktionen wie z. B. Einkauf, Division, Logistik, Qualität, Produktion, Gebäudemanagement, Human Resources und Vertrieb zusammen.

Zur Planung und operativen Umsetzung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen agieren wichtige Partner wie z.B. das Gebäude- und Energiemanagement sowie das globale EHS-Netzwerk (EHS: Environment, Health, Safety) vor Ort. Das EHS-Netzwerk besteht aus verschiedenen Spezialisten in den Bereichen nachhaltige Produkte, betrieblicher Umweltschutz, Arbeitsschutz und Mitarbeitergesundheit. Daneben gibt es – und wir brauchen noch mehr – weltweit engagierte Kolleginnen und Kollegen, die unseren Weg in eine nachhaltige Zukunft im Sinne unseres Nachhaltigkeitskompasses unterstützen.



Team Nachhaltigkeit: (v. l. n. r.) Mark Edler, Anne-Kathrin Grote, Robin Fischer

Haben Sie Fragen zu diesem Bericht? Dann melden Sie sich gerne bei uns. Team Nachhaltig

Mark Edler, Leiter Global Environment, Health, Safety – mark.edler@weidmueller.com
Anne-Kathrin Grote, Nachhaltigkeitsbeauftragte – anne-kathrin.grote@weidmueller.com
Robin Fischer, Nachhaltigkeitsbeauftragter – robin.fischer@weidmueller.com

Über diesen Bericht

Berichtsprofil und -rahmen

GRI 2-5, 2-2, 2-3

Die Übernahme unserer unternehmerischen Verantwortung zur Nachhaltigkeit spiegelt sich in unserer Berichterstattung wider. Im Oktober 2021 haben wir einen fortlaufenden Nachhaltigkeitsbericht auf der Weidmüller Website veröffentlicht. Seitdem berichten wir jährlich, gleichzeitig mit der Bekanntgabe unserer Geschäftszahlen. Der vorliegende Bericht wurde unter Bezugnahme der Leitlinien der Global Reporting Initiative (GRI) erstellt. Darüber hinaus erfolgt keine externe Prüfung des Nachhaltigkeitsberichts 2024.

Wir wollen unsere Nachhaltigkeitsleistung ganzheitlich betrachten und eine umfassende Berichtsstruktur aufbauen. Deshalb beziehen wir grundsätzlich die gesamte Weidmüller Gruppe mit allen Standorten in die Nachhaltigkeitsberichterstattung für das Geschäftsjahr 2024 (Kalenderjahr) ein. Der genannte Berichtsrahmen und -zeitraum gilt gleichermaßen für den Konzernlagebericht. Obwohl wir bei der für die Nachhaltigkeitsberichtserstattung erforderlichen Datenerfassung bereits wesentliche Fortschritte erzielt haben, sind gegenwärtig noch nicht alle zu erhebenden Daten für jeden Standort verfügbar. Sofern Daten vom genannten Berichtsrahmen abweichen, sind diese entsprechend gekennzeichnet. Die quantitativen Daten wurden zum Stichtag 31. Dezember 2024 erhoben. Qualitative Daten nahmen wir bis zum Redaktionsschluss im Februar 2025 auf. Der Bericht orientiert sich im Kern an dem Weidmüller Nachhaltigkeitskompass. Der Nachhaltigkeitsbericht 2024 ist online und als PDF-Dokument in deutscher und englischer Sprache abrufbar.

Global Reporting Initiative (GRI) Index

Weidmüller hat über die in diesem GRI-Index angegebenen Informationen für den Zeitraum 01.01.2024 – 31.12.2024 unter Bezugnahme auf die GRI-Standards berichtet.

GRI Indikator		Thema/Link	Seite
GRI 2: ALLGEMEINE ANGABEN			
2-1	Organisationsprofil	Unternehmensprofil	S. 4-5
2-2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	Über diesen Bericht	S. 49
2-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	Über diesen Bericht	S. 49
2-5	Externe Prüfung	Über diesen Bericht	S. 49
2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	Produkte & Industrie Unternehmensprofil	S. 15-21 S. 4-5
2-7	Angestellte	Mensch & Gesellschaft	S. 27-39
2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	Verantwortung & Unternehmensführung	S. 40-47
2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	Verantwortung & Unternehmensführung	S. 40-47
2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	Unser Bekenntnis zur Nachhaltigkeit	S. 6-7
2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	Verantwortung & Unternehmensführung	S. 40-47
2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	Verantwortung & Unternehmensführung	S. 40-47
2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	Verantwortung & Unternehmensführung	S. 40-47
2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	Verantwortung & Unternehmensführung	S. 40-47
GRI 3: WESENTLICHE THEMEN			
3-2	Liste der wesentlichen Themen	Unser Bekenntnis zur Nachhaltigkeit	S. 6-7
GRI 200: WIRTSCHAFT			
GRI 205: Antikorruption			
205-2	Kommunikation und Schulungen zu Strategien und Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung	Verantwortung & Unternehmensführung	S. 40-47

GRI Indikator		Thema/Link	Seite
GRI 300: UMWELT			
GRI 303: Wasser und Abwasser			
303-5	Wasserverbrauch	Klima & Umwelt	S. 22-26
GRI 305: Emissionen			
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	Klima & Umwelt	S. 22-26
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	Klima & Umwelt	S. 22-26
GRI 306: Abfall			
306-2	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	Produkte & Industrie	S. 15-21
306-3	Angefallener Abfall	Klima & Umwelt	S. 22-26
GRI 400: SOZIALES			
GRI 403: Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz			
403-1	Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Mensch & Gesellschaft	S. 27-39
403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	Mensch & Gesellschaft	S. 27-39
403-8	Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz abgedeckt sind	Mensch & Gesellschaft	S. 27-39
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	Mensch & Gesellschaft	S. 27-39
GRI 404: Aus- und Weiterbildung			
404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	Mensch & Gesellschaft	S. 27-39
404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	Mensch & Gesellschaft	S. 27-39
GRI 405: Vielfalt und Chancengleichheit			
405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	Mensch & Gesellschaft	S. 27-39

Nachhaltigkeitsdaten im Überblick

Aktualisierung 12. November 2025

Kennzahl / KPI	Kapitel	GRI Index	Jahr 2022	Jahr 2023	Jahr 2024	"Veränderung zum Vorjahr (%)"	Einheit
Anzahl der durchgeführten Eco-Design-Workshops gesamt	Produkte und Industrie	306-2	280	360	482	34	
Anzahl der durchgeführten Eco-Design-Workshops per Anno	Produkte und Industrie	306-3	78	80	108	35	
Standortabdeckung ISO 14001	Klima und Umwelt	303-5, 305-1, 305-2, 306-3	62	57	63	11	%
Standortabdeckung ISO 50001	Klima und Umwelt	303-5, 305-1, 305-2, 306-3	49	45	49	9	%
Scope 1 CO2e Emissionen DE	Klima und Umwelt	303-5, 305-1, 305-2, 306-3	4333	3987	2332	-42	tCO2e
Scope 2 (marketbased) CO2e Emissionen in DE	Klima und Umwelt	303-5, 305-1, 305-2, 306-3	8602	7422	7073	-5	tCO2e
Scope 1 & 2 gesamt DE	Klima und Umwelt	303-5, 305-1, 305-2, 306-3	12931	11409	9405	-18	tCO2e
Scope 1 CO2e Emissionen Global	Klima und Umwelt	303-5, 305-1, 305-2, 306-4	-	5436	3787	-30,3	tCO2e
Scope 2 (marketbased) CO2e Emissionen Global	Klima und Umwelt	303-5, 305-1, 305-2, 306-5	-	16411	13232	-19,3	tCO2e
Scope 1 & 2 gesamt Global	Klima und Umwelt	303-5, 305-1, 305-2, 306-6	-	21847	17029	- 22	tCO2e
Gesamtenergieverbrauch (inkl. Fernwärme) in DE	Klima und Umwelt	303-5, 305-1, 305-2, 306-3	-	41198	41232	0	MWh
Gesamtstromerzeugung mit erneuerbaren Energien	Klima und Umwelt	303-5, 305-1, 305-2, 306-3	31,8	28,1	25	-11	MWh
Gesamtenergieverbrauch nicht erneuerbarer Energien	Klima und Umwelt	303-5, 305-1, 305-2, 306-3	27986	25221	24549	-3	MWh
Wasserverbrauch (Produktion und Sanitär) für Hauptstandorte in DE	Klima und Umwelt	303-5, 305-1, 305-2, 306-3	37111	31395	27612	-12	m³
Abfallmengen inkl. Verwertungsanteil für Hauptstandorte in DE	Klima und Umwelt	303-5, 305-1, 305-2, 306-3	1275	1157	1636	41	t
Gesamtgewicht gefährlicher Abfall	Klima und Umwelt	303-5, 305-1, 305-2, 306-3	597	509	454	-11	t
Gesamtgewicht nicht gefährliche Abfälle	Klima und Umwelt	303-5, 305-1, 305-2, 306-3	694	648	1182	82	t
Verwertungsquote	Klima und Umwelt	303-5, 305-1, 305-2, 306-3	70	67	71	6	%

Kennzahl / KPI	Kapitel	GRI Index	Jahr 2022	Jahr 2023	Jahr 2024	"Veränderung zum Vorjahr (%)"	Einheit
Recyclingquote	Klima und Umwelt	303-5, 305-1, 305-2, 306-3	25	32	36	13	%
Anzahl Nachwuchskräfte	Mensch und Gesellschaft	404-1, 404-2	177	235	257	9	
Quote Schülerpraktikum unserer Nachwuchskräfte	Mensch und Gesellschaft	404-1, 404-2	40	40	36	-10	%
Übernahme Nachwuchskräfte	Mensch und Gesellschaft	404-1, 404-2	47	27	39	44	
Nachwuchsquote	Mensch und Gesellschaft	404-1, 404-2	6,4	8	8,1	1	%
Übernahmequote Festvertrag	Mensch und Gesellschaft	404-1, 404-2	86	88	91	3	%
Übernahme Werkstudenten	Mensch und Gesellschaft	404-1, 404-2	17	23	11	-52	
Schulungsstunden pro Mitarbeiter gesamt	Mensch und Gesellschaft	404-1, 404-2	8,4	8,8	6,9	-22	h
Anteil Stunden On-Demand und Onlinetrainings durchgeführt	Mensch und Gesellschaft	404-1, 404-2	9750	9804	9069	-7	h
Trainings davon mit Trainer durchgeführt	Mensch und Gesellschaft	404-1, 404-2	60	40	39	-3	%
Teilnehmende von Trainings für Distributoren	Mensch und Gesellschaft	404-1, 404-2	425	760	607	-20	
Anteil Stunden On-Demand und Onlinetrainings von Distributoren durchgeführt	Mensch und Gesellschaft	404-1, 404-2	1373	2219	2231	1	h
Anzahl der bereitgestellten Kurse	Mensch und Gesellschaft	404-1, 404-2	60	72	84	17	
Anzahl Mitarbeiter weltweit	Mensch und Gesellschaft	2-7, 403-1, 403-6, 403-8, 403-9, 405-1	5833	5838	5832	0	
Anzahl Mitarbeiter unter 30	Mensch und Gesellschaft	2-7, 403-1, 403-6, 403-8, 403-9, 405-1	933	818	758	-7	
Quote Mitarbeiter unter 30	Mensch und Gesellschaft	2-7, 403-1, 403-6, 403-8, 403-9, 405-1	16	14	13	-7	%
Anzahl Mitarbeiter zwischen 30 und 50	Mensch und Gesellschaft	2-7, 403-1, 403-6, 403-8, 403-9, 405-1	3150	3269	3208	-2	

Kennzahl / KPI	Kapitel	GRI Index	Jahr 2022	Jahr 2023	Jahr 2024	"Veränderung zum Vorjahr (%)"	Einheit
Quote Mitarbeiter zwischen 30 und 50	Mensch und Gesellschaft	2-7, 403-1, 403-6, 403-8, 403-9, 405-1	54	56	55	-2	%
Anzahl Mitarbeiter über 50	Mensch und Gesellschaft	2-7, 403-1, 403-6, 403-8, 403-9, 405-1	1750	1751	1866	7	
Quote Mitarbeiter über 50	Mensch und Gesellschaft	2-7, 403-1, 403-6, 403-8, 403-9, 405-1	30	30	32	7	%
Anzahl weiblicher Beschäftigten	Mensch und Gesellschaft	2-7, 403-1, 403-6, 403-8, 403-9, 405-1	2131	2028	2065	2	
Quote weiblicher Beschäftigten	Mensch und Gesellschaft	2-7, 403-1, 403-6, 403-8, 403-9, 405-1	36,5	34,7	35,4	2	%
Anzahl männlicher Beschäftigten	Mensch und Gesellschaft	2-7, 403-1, 403-6, 403-8, 403-9, 405-1	3702	3810	3767	-1	
Quote männlicher Beschäftigten	Mensch und Gesellschaft	2-7, 403-1, 403-6, 403-8, 403-9, 405-1	63,5	65,3	64,6	-1	%
Ungewollte Mitarbeiterfluktuation Quote	Mensch und Gesellschaft	2-7, 403-1, 403-6, 403-8, 403-9, 405-1	2,1	1,6	2	25	%
Quote der Tarifverträge der Beschäftigten	Mensch und Gesellschaft	2-7, 403-1, 403-6, 403-8, 403-9, 405-1	45	46	47	2	%
Krankheitsrate	Mensch und Gesellschaft	2-7, 403-1, 403-6, 403-8, 403-9, 405-1	5,4	4,5	4,4	-2	%
Anzahl der E-Bike Leasingverträge	Mensch und Gesellschaft		700	874	994	14	
Anzahl der neuen E-Bike Leasingverträgen	Mensch und Gesellschaft		143	174	120	-31	
Quote Abdeckung ISO 45001 Produktionsstandorte	Mensch und Gesellschaft	2-7, 403-1, 403-6, 403-8, 403-9, 405-1	62	57	63	11	%
Anzahl Gesundheits- und Sicherheitskomitee	Mensch und Gesellschaft	2-7, 403-1, 403-6, 403-8, 403-9, 405-1	7	8	8	0	
Quote der durch das Komitee vertretenen Beschäftigten	Mensch und Gesellschaft		78	83	87	5	%

Kennzahl / KPI	Kapitel	GRI Index	Jahr 2022	Jahr 2023	Jahr 2024	"Veränderung zum Vorjahr (%)"	Einheit
Quote der Sozialversicherungsleistungen unserer Mitarbeiter global	Mensch und Gesellschaft		100	100	100	0	%
Anzahl der Arbeitsunfälle mit min. einem Ausfalltag	Mensch und Gesellschaft	2-7, 403-1, 403-6, 403-8, 403-9, 405-1	27	21	39	86	
Gesamtzahl Ausfalltage	Mensch und Gesellschaft	2-7, 403-1, 403-6, 403-8, 403-9, 405-1	227	142	412	190	
Anzahl der Produktiv-arbeitsstunden an den Produktionsstandorten	Mensch und Gesellschaft	2-7, 403-1, 403-6, 403-8, 403-9, 405-1	8939132	8088423	8380104	4	h
LTIFR - Lost Time Injury Frequency Rate	Mensch und Gesellschaft	2-7, 403-1, 403-6, 403-8, 403-9, 405-1	3	2,6	4,7	81	
Durchschnitt der Ausfalltage pro Arbeitsunfall global	Mensch und Gesellschaft	2-7, 403-1, 403-6, 403-8, 403-9, 405-1	8,4	6,8	10,6	56	
Lieferanteninfortmationen im Bezug auf Konfliktmineralien verfügbar	Verantwortung und Unternehmensführung	2-23,	50	100	100	0	%
Quote Diskriminierungsbewusstsein Schulung	Verantwortung und Unternehmensführung	2-23,	49	48	53	10	%
Quote der geschulten Mitarbeiter mit erhöhtem Risiko und Bedarf	Verantwortung und Unternehmensführung	2-23,	99	99	99	0	%
Mitarbeitervertretung durch einen Betriebsrat weltweit	Verantwortung und Unternehmensführung	2-23,	62	61	60	-2	%
Anteil der Lieferanten die unseren CoC akzeptieren	Verantwortung und Unternehmensführung	2-23,	100	100	100	0	%
Auf menschenrechtliche & umweltbedingte Risiken geprüfte Standorte	Verantwortung und Unternehmensführung		-	-	14	100	
Auf menschenrechtliche & umweltbedingte Risiken geprüfte hochrisiko Lieferanten	Verantwortung und Unternehmensführung		-	-	100	100	%

Weidmüller – Ihr Partner der Smart Industrial Connectivity

Als erfahrene Experten unterstützen wir unsere Kunden und Partner auf der ganzen Welt mit Produkten, Lösungen und Services im industriellen Umfeld von Energie, Signalen und Daten. Wir sind in ihren Branchen und Märkten zu Hause und kennen die technologischen Herausforderungen von morgen. So entwickeln wir immer wieder innovative, nachhaltige und wertschöpfende Lösungen für ihre individuellen Anforderungen. Gemeinsam setzen wir Maßstäbe in der Smart Industrial Connectivity.

Wir können nicht ausschließen, dass in unseren Druckschriften oder in Software, die zu Bestellzwecken dem Kunden übergeben wird, Fehler enthalten sind. Wir sind bemüht, solche Fehler, sobald sie uns bekannt werden, zu korrigieren.

Für alle Bestellungen gelten unsere allgemeinen Lieferbedingungen, die Sie auf der Internetseite unseres Gruppenunternehmens, bei dem Sie Ihre Bestellung aufgeben, einsehen können und die wir Ihnen auf Wunsch auch gerne zusenden.

Made in Germany

Weidmüller Holding AG & Co. KG
Klingenbergstraße 26
32758 Detmold
Telefon +49 5231 14-280
www.weidmueller.de

Persönlichen Support
finden Sie im Internet unter:
www.weidmueller.de/kontakt

11.2025